

Rechenschaftsbericht 2025

Einwohner- und Ortsbürgergemeinde



Artenförderung und Begegnungsplatz auf der Gemeindehauswiese, realisiert im 2025



Liebe Birmenstorferinnen
Liebe Birmenstorfer

Wir leben in einer chaotischen, herausfordernden und manchmal beängstigenden Welt. Nicht so in unserem beschaulichen Dorf. Das vergangene Jahr war in Birmenstorf unspektakulär, was die Themen und Geschäfte der Gemeinde angeht. Das lag wohl daran, dass wir bei einigen Geschäften auf andere warten mussten, z.B. beim Thema Werkhof, oder auch dass wir im 4. Jahr der Legislaturperiode schon viele Ziele erreicht hatten.

Folgende Themen haben den Gemeinderat im Jahr 2025 besonders beschäftigt:

Verschiedene Infrastrukturprojekte genehmigt

Die Ortsbürgergemeinde sprach sich an der «Sommergmeind» für einen Kredit aus, der die Erüchtigung der Hangsicherung «Stutz» (zwischen Stutz und Kindergarten) ermöglicht. Ebenfalls im Sommer entschied sich die Einwohnergemeinde für Kredite zum Infrastrukturausbau: Erneuerung der Wasserversorgung im Rebberg, neue Trafostation im Oberhard und Überdeckung der Nachklärbecken in der ARA Rehmatte mit einer PV-Anlage. An der «Wintergmeind» gab es dann das Okay zur Sanierung der Ringstrasse.

Kredit für Smart-Meter-Roll-out erhalten

Der «Wintergmeind» wurde das Projekt-Smart-Meter-Roll-out für Strom- und Wasserzähler vorgelegt und ein Kredit über CHF 1.27 Mio. genehmigt. Inzwischen laufen die Vorbereitungsarbeiten für dieses Projekt auf Hochtouren, sodass die Montage bereits im laufenden Jahr gestartet werden kann.

Waldhüttenwart-Ehepaar und Trottenwart «pensioniert»

Sowohl das Hüttenwart-Ehepaar Luginbühl wie der Trottenwart René Mathis waren rund 40 Jahre lang im Amt. Es war mir persönlich wichtig, diese drei Personen gebührend zu würdigen und zu verabschieden. Für die drei treuen und zuverlässigen Funktionäre mussten neue Lösungen gefunden werden. Beide Aufgaben konnten intern geregelt werden.

Das letzte Jahr der Legislaturperiode 2022/2025 wurde mit vereinten Kräften vom Gemeinderat und allen Mitarbeitenden der Gemeinde gemeistert. Im Namen des Gemeinderats danke ich ganz herzlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde unter Führung von Verwaltungsleiter Manuel Brunner. Sie setzen sich jeden Tag zum Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner ein. Ich bedanke mich auch bei meinen Gemeinderatskollegen und allen Mitgliedern von Kommissionen und Arbeitsgruppen für euer grosses Engagement. Und ich danke ganz besonders jenen Personen, die ihren Einsatz per Ende letzten Jahres beendet haben. Die Gemeinde Birmenstorf steht gut da, und darauf können wir gemeinsam stolz sein.

Die Arbeit im laufenden Jahr haben wir mit einem neuen Gemeinderat und vielen neuen Kommissionsmitgliedern bereits aufgenommen. Wir haben einiges vor, und ich freue mich darauf, mich mit meinen Kollegen im Gemeinderat, den Mitarbeitenden und dem ganzen «Team Birmenstorf» weiter zum Wohle unserer Gemeinde einzusetzen.

Marianne Stänz
Gemeindeammann

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|------------------------------|-------|
| 0 Allgemeine Verwaltung | 4 |
| 1 Öffentliche Sicherheit | 13 |
| 2 Bildung | 18 |
| 3 Kultur | 21 |
| 4 Gesundheit | 23 |
| 5 Soziale Wohlfahrt | 24 |
| 6 Verkehr | 26 |
| 7 Umwelt, Raumordnung | 29 |
| 8 Volkswirtschaft | 38 |
| 9 Finanzen, Steuern | 40 |
| 10 Ortsbürgergemeinde, Forst | 42 |

0 Allgemeine Verwaltung

Gemeindeversammlungen

Statistisches

| | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|------|------|------|
| Anzahl Versammlungen | 2 | 2 | 2 |
| Sommergemeindeversammlung EWG, Anzahl teilnehmende Personen | 60 | 51 | 78 |
| Sommergemeindeversammlung EWG, behandelte Traktanden | 7 | 8 | 11 |
| Sommergemeindeversammlung OBG, Anzahl teilnehmende Personen | 45 | 41 | 44 |
| Sommergemeindeversammlung OBG, behandelte Traktanden | 5 | 5 | 5 |
| Wintergemeindeversammlung EWG, Anzahl teilnehmende Personen | 74 | 111 | 75 |
| Wintergemeindeversammlung EWG, behandelte Traktanden | 6 | 6 | 6 |
| Wintergemeindeversammlung OBG, Anzahl teilnehmende Personen | 23 | 32 | 18 |
| Wintergemeindeversammlung OBG, behandelte Traktanden | 3 | 3 | 7 |

EWG = Einwohnergemeinde / OBG = Ortbürgergemeinde

Sachgeschäfte Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2025

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. November 2024
2. Rechenschaftsbericht 2024
3. Zusicherung Gemeindebürgerrecht:
 - a) Bednarzik Martin, 1971, deutscher Staatsangehöriger
Bednarzik, Phillip Martin, 2015, deutscher Staatsangehöriger
 - b) Keerl, Claudia, 1978, deutsche Staatsangehörige
 - c) Ridinger, Monika, 1965, deutsche Staatsangehörige
 - d) Volmert, Benjamin Franz, 1965, deutscher Staatsangehöriger
Volmert, Stéphanie Johanna, 1967, französische Staatsangehörige
4. Kreditabrechnungen:
 - a) Periodischer Unterhalt und Erneuerung Meliorationsanlagen (PWI); Teilprojekt 1
 - b) Erneuerung Gemeindehausstrasse (2. Teil) mit Werkleitungen, Sanierung Bärenweg und Geuggewegli mit Anpassung Linienführung
 - c) Erneuerung Dacheindeckung und Erstellung einer Photovoltaikanlage beim Schulhaus Neumatt I (Gemeindehausstrasse)
5. Rechnung 2024



6. Reglement über die Ersatzabgabe für nicht erstellte Parkfelder
7. Erneuerung Wasserleitungen Rebbeg; Verpflichtungskredit über CHF 195'000.00
8. Erschliessung Oberhard mit einer 16kV-Kabelleitung und Transformatorenstation; Verpflichtungskredit über CHF 301'000.00
9. Abwasserverband ARA Rehmatte; Überdachung Nachklärbecken mit PV-Anlage; Verpflichtungskredit (Gemeindeanteil) über CHF 189'000.00
10. Anpassung Stellenplan Schule Birmenstorf
11. Verschiedenes und Umfrage

Sachgeschäfte Einwohnergemeindeversammlung vom 12. November 2025

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2025
2. Einführung intelligenter Messsysteme; Strom- und Wasserzähler; Smart-Meter-Roll-out; Verpflichtungskredit über CHF 1'270'000.00
3. Sanierung Ringstrasse inklusive Werkleitungen; Verpflichtungskredit über CHF 1'355'000.00
4. Reglement über die Abfallentsorgung Birmenstorf; Totalrevision
5. Budget 2026 basierend auf einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 98 %
6. Verschiedenes und Umfrage

Sämtliche Beschlüsse wurden im Sinne des gemeinderätlichen Antrages gefasst und sind mit Ablauf der Referendumsfrist in Rechtskraft erwachsen.

Sachgeschäfte Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Juni 2025

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung 13. November 2024
2. Genehmigung Rechenschaftsbericht 2024
3. Genehmigung Rechnung 2024
4. Ertüchtigung Hangsicherung «Stutz»; Verpflichtungskredit über CHF 211'000.00
5. Verschiedenes und Umfrage

Sachgeschäfte Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. November 2025

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Juni 2025
2. Wahl der Finanzkommission für die Amtsperiode 2026/2029
3. Wahl der Stimmenzähler/innen für die Amtsperiode 2026/2029
4. Ermächtigung des Gemeinderats zum Abschluss von Tausch-, Abtretungs- und Dienstbarkeitsverträgen in der Amtsperiode 2026/2029
5. Ermächtigung des Gemeinderats zum Abschluss von Landkaufverträgen in der Amtsperiode 2026/2029
6. Genehmigung Budget 2026
7. Verschiedenes und Umfrage

Sämtliche Beschlüsse wurden im Sinne des gemeinderätlichen Antrages gefasst und sind mit Ablauf der Referendumsfrist in Rechtskraft erwachsen.



Sitzungsbetrieb Gemeinderat

| | 2023 | 2024 | 2025 |
|-----------------------------|------|------|------|
| Anzahl Sitzungen | 26 | 26 | 25 |
| Anzahl behandelte Geschäfte | 341 | 279 | 312 |

Birmenstorfer Rundschau

Die Birmenstorfer Rundschau, welche im Frühling 2021 das «Bulletin» in seiner Funktion abgelöst hat, konnte erfolgreich ins fünfte Jahr starten. Mit insgesamt 7 schön gestalteten Ausgaben hat das Redaktionsteam mit Gemeindeschreiber Manuel Brunner, Gemeindeschreiber-Stellvertreterin Yasmin Pfändler, Gemeindeammann Marianne Stänz und Gemeinderat Fabian Egger die Bevölkerung über aktuelle Themen rund ums Dorfgeschehen informiert. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an alle Personen, welche durch eigene Beiträge wesentlich zum Erfolg dieser Publikationen beigetragen haben. Alle Ausgaben finden Sie auch unter www.birmenstorf.ch/aktuelles/birmenstorfer/.

Behörden und Kommissionen

Damit eine Gemeinde gut funktioniert, braucht es engagierte Mitwirkende in verschiedensten Aufgaben und Funktionen. Dem Gemeinderat gehen bei seiner Arbeit nebst projektbezogenen Arbeitsgruppen folgende ständige Kommissionen/Gremien mit insgesamt rund 70 interessierten Einwohnerinnen und Einwohner zur Hand:

An der Urne gewählt

- Gemeinderat
- Finanzkommission
- Steuerkommission
- Stimmzähler, Wahlbüro

Vom Gemeinderat gewählt

- Landschaft- und Umweltkommission LUK
- Ausschuss Unterhalt Flurweg
- Ortsbildkommission
- Ortsbürgerkommission
- Forstausschuss
- Jugendkommission
- Seniorenkommission
- Sammlung und Archiv
- Verwaltungskommission Technische Betriebe
- Begleitgruppe „Humboldt“

Ende 2025 ist die Amtsperiode 2022/2025 abgelaufen, entsprechend galt es die Gesamterneuerungswahlen durchzuführen.

Die Behörden und ständige Kommissionen/Gremien für die Amtsperiode 2026/2029 setzten sich wie folgt zusammen:

Gemeinderat

Stänz Marianne, Gemeindeammann, Schmitteweg 3
Rothlin Urs, Vizeammann, Schinebuelstrasse 16
Egger Fabian, Gemeinderat, Eggstrasse 12a
Hofer Martin, Gemeinderat, Gemeindehausstrasse 6
Balaj Ukë, Gemeinderat, Badenerstrasse 40

Finanzkommission

Maurer Mirjam, Oberhard 4 (Präsidium)
Jahn Wassmer Angelika, Haldenstrasse 21a
Gross Remo; Haldenstrasse 12
Lutziger Daniel, Schinebuelstrasse 26e
Meyer Martin, Fislisbacherstrasse 2

Steuerkommission

Riedweg Simon, Badenerstrasse 45a (Präsidium)
Egli Daniel, Schurfleweg 15
Quadraccia Eugenio, Mooshaldeweg 16

Steuerkommission (Ersatzmitglied)

Fischbacher Sandra, Eggstrasse 13

Stimmzähler, Wahlbüro

Brack Oliver, Mellingerstrasse 15
Buslinger Désirée, Oberhardstrasse 13c
Jobin Michel, Oberhardstrasse 31
Tschümmy-Hugener Erika, Oberzelglistrasse 11

Landschaft- und Umweltkommission LUK

Rothlin Urs, Vizeammann, Schinebuelstrasse 16 (Präsidium)
Dolfi Zehnder Regula, Eggstrasse 4
Fellmann Heinz, Kirchweg 3, Gebenstorf
Furrer Christian, Leiter Bau und Planung
Heierli Raphael, Rietereweg 3a
Humbel Marcel, Juchstrasse 17
Huwiler Thomas, Fislisbacherstrasse 3
Rey Marco, Bruggerstrasse 27
Schibler, Daniela, Kirchstrasse 2
Tschümmy Ernst, Oberzelglistrasse 1

Ausschuss Unterhalt Flurweg

Käser Thomas, Oedhus 1
Schibli Gabriel, Müslen 6
Schöni Martin, Müslen 3

Ortsbildkommission

Rothlin Urs, Vizeammann, Schinebuelstrasse 16 (Präsidium)
Dolfi Zehnder Regula, Eggstrasse 4
Furrer Christian, Leiter Bau und Planung
Ullmann Beat, Lenzburg

Ortsbürgerkommission

Busslinger Thomas, Oberhardstrasse 13c (Präsidium)
Biland Marius, Seilersgrabeweg
Humbel Marcel, Juchstrasse 17
Stänz Marianne, Gemeindeammann, Schmitteweg 3
Würsch Andrea, Chrüzweg 27
Zehnder Fabian, Eggstrasse 19
Zehnder Michael, Juchstrasse 4

Forstausschuss

Humbel Marcel, Juchstrasse 17 (Präsidium)
Amsler Raphael, Revierförster
Busslinger Thomas, Oberhardstrasse 13c
Biland Fridolin, Bööndlerstrasse 17
Biland Urs, Badenerstrasse 45a
Graf Ruedi, Revierförster-Stv.
Stänz Marianne, Gemeindeammann, Schmitteweg 3

Jugendkommission

Egger Fabian, Gemeinderat, Eggstrasse 12a, (Präsidium)
Bopp Yannik, Burematt 6, Mülligen
Düsel Raphael, Chrüzweg 59
Fluhrer Stefanie, Chrüzweg 34b
Mollet Claudia, Juchstrasse 6a

Seniorenkommission

Egger Fabian, Gemeinderat, Eggstrasse 12a (Präsidium)
Fischer Hans Rudolf, Mülligerstrasse 2
Gerber Therese, Rietereweg 3
Koch Cäcilie, Schinebüelstrasse 5
Rauber Hans Peter, Strählgass 9
Saner Rainer, Schurfleweg 17

Sammlung und Archiv

Zehnder Patrick, Chrüzweg 49 (Präsidium)
Michel Stefan, Lättestrasse 15

Verwaltungskommission Technische Betriebe

Hofer Martin, Gemeindehausstrasse 6, Gemeinderat (Präsidium a.i.)
Al-Timini Jasmin, AEW
Bäckert Norbert, Pilgerweg 7b
Baumann Raphael, Regionalwerke
De Fina Marco, Badenerstrasse 27, Brunnenmeister
Gurtner Bernhard, Bollstrasse 28

Begleitgruppe "Humboldt"

Rahm Andrée, Lättestrasse 23a
Cabral Pimenta Jorge, Mülligerstrasse 6
Fonollosa Knecht Silvia, Mooshaldeweg 8
Voser Therese, Mellingerstrasse 1



Neben den vorgenannten ständigen Gremien wirken auch immer wieder Personen in projektbezogenen und vorübergehenden Gremien und Arbeitsgruppen mit, wie z.B. der Begleitkommission «Kantonale Asylunterkunft».

Eine aktuelle Übersicht über die personelle Besetzung dieser Gremien finden Sie auf www.birmenstorf.ch/politik/kommissionen/.

Personal

Dienstjubiläen

Erfreulich ist, dass im Jahr 2025 wiederum mehrere Mitarbeitende ein Dienstjubiläum feiern dürfen. Für ihre langjährige Treue und ihren wertvollen Einsatz danken wir herzlich:

- Katja Nussbaumer, Sachbearbeiterin Finanzen und Einwohnerdienste – 30 Jahre
- Sonja Schlenz, Schulverwalterin – 15 Jahre
- Olivier Félix Morini, Schulleiter – 15 Jahre
- Corinne Villiger, stellvertretende Leiterin Finanzen – 10 Jahre
- Christian Furrer, Leiter Bau und Planung – 10 Jahre
- Sibylle Thurnes, Reinigungskraft – 5 Jahre
- Selman Ramoja, Reinigungskraft – 5 Jahre

Neben den Dienstjubiläen war das **Jahr 2025** im Personalbereich von einigen Änderungen betroffen:

Abteilung Steuern

In der Abteilung Steuern kam es zu einem personellen Wechsel in der Leitung. **Evelyn Lüscher**, Leiterin Steuern, kündigte ihre Anstellung per 31. Januar 2025. Die Vakanz konnte mit **Rahel Hunkeler** per 1. April 2025 erfolgreich neu besetzt werden. Rahel Hunkeler verfügt über fundierte Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung und hat sich rasch in ihre neue Funktion eingearbeitet. Um Rückstände aus den Vorjahren und infolge der zwischenzeitlichen Vakanz aufzuholen, wurde eine befristete externe Unterstützung beigezogen.

Abteilung Bau und Planung

In der Abteilung Bau und Planung kündigte **David Joller**, stellvertretender Leiter, seine Stelle per 31. Juli 2025, um eine neue Herausforderung als Abteilungsleiter in einer anderen Gemeinde anzunehmen. Die Vakanz erforderte eine kurzzeitige externe Unterstützung. Mit **Florian Habegger** konnte die Stelle per 15. September 2025 erfolgreich neu besetzt werden, womit die Abteilung wieder vollständig aufgestellt ist.

Bereich Hausdienste

Im Bereich der Hausdienste kam es zu mehreren personellen Veränderungen. **Reto Guggisberg**, stellvertretender Bereichsleiter Hausdienste, kündigte seine Anstellung per 31. Januar 2025. Die Nachfolge konnte intern mit **Maria Canario Oliveira** geregelt werden, welche per 1. Februar 2025 neu ein Vollzeitpensum als stellvertretende Bereichsleiterin übernahm. Ihr vorheriges Teilzeitpensum in der Gebäudereinigung wurde mit der Anstellung von **Cidalia Mesquita** per 7. Mai 2025 kompensiert.

Nach 28 engagierten Dienstjahren in der Gebäudereinigung trat **Ursula Fanchetti**, per Ende 2025, in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Weitere Funktionen

Weitere personelle Veränderungen ergaben sich in Nebenfunktionen und Spezialaufgaben:

René Mathis legte sein Amt als Trottenwart nach über 40 Jahren per Ende 2025 nieder. Die Aufgaben werden künftig durch die **Hauswartung** und den **Werkdienst** wahrgenommen.

Auch **Maria und Daniel Luginbühl** gaben ihre Tätigkeit als Hüttenwarte, nach knapp vier Jahrzehnten, per Ende 2025 ab; die Nachfolge übernehmen ab 2026 **Selman und Zulfije Ramoja**.

Im Bereich der Zählerablesung traten **Claudine und Rolf Kerber** sowie **Edith und Benedikt Dänzer** zurück; neu konnten **Noah Egger und Heidi Finsterwald** gewonnen werden, wobei letztere ihre Tätigkeit Ende 2025 wieder beendete.

Zudem konnte **Christoph Zehnder** als Projektleiter für den Smart-Meter-Roll-out verpflichtet werden.

Lernende

Im Lernendenbereich konnten **Lara Putar**, Kauffrau EFZ, und **Niklas Wehrli**, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, ihre Ausbildungen erfolgreich abschliessen. Neu begann **Jannik Tamai** am 11. August 2025 seine Lehre als Kaufmann EFZ in der Gemeindeverwaltung.

Das Lehrverhältnis mit der Lernenden, Kauffrau EFZ, im 2. Lehrjahr, wurde im gegenseitigen Einvernehmen per 31. Dezember 2025 aufgelöst. Eine Lehrstelle im Bereich Betriebsunterhalt konnte mangels geeigneter Bewerbungen noch nicht besetzt werden.

Schule

Im Bereich Schule wurde eine wichtige strukturelle Anpassung vorgenommen. Nach der kantonalen Abschaffung der Schulpflege wurde ein bisher provisorisch geführtes Zusatzpensum für die Schulleitung definitiv in den Stellenplan überführt. Damit konnte die bewährte Führungsstruktur nachhaltig gefestigt und klar geregelt werden – ohne Mehrkosten gegenüber dem bisherigen System.

Stellenplan (genehmigt von der Gemeindeversammlung am 17. Juni 2025)

(Die Funktions- und Berufsbezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter)

| | Pensen 2025 | Reserve 2025 | Stellenplan 2025 |
|---|----------------|--------------|------------------|
| Administratives Personal | | | |
| Kanzlei, Einwohnerdienste, Finanzen, Steuern | 625 % | 65 % | 690 % |
| Technisches Personal | | | |
| Technische Betriebe inkl. Brunnenmeister | 120 % | 0 % | 120 % |
| Bau und Planung inkl. Werkdienste, Hausdienste / Technik und Reinigungspersonal | 860 % | 20 % | 880 % |
| Schule | | | |
| Schulsekretariat /zusätzliches Schulleitungspensum | 75 % | 0 % | 75 % |
| Total | 1'680 % | 85 % | 1'765 % |

Geburtstags-Gratulationen Senioren

| Anzahl Gratulationen | 2023 | 2024 | 2025 |
|--------------------------|------|------|------|
| 80. Geburtstag | 18 | 21 | 22 |
| 85. Geburtstag | 19 | 7 | 16 |
| 90. Geburtstag | 5 | 4 | 6 |
| 95. Geburtstag und älter | 2 | 2 | 3 |

Todesfälle und Bestattungen

| | 2023 | 2024 | 2025 |
|---|------|------|------|
| Gemeldete Todesfälle von Personen mit Wohnsitz in Birmenstorf | 17 | 15 | 15 |
| Bestattungen in Birmenstorf | 16 | 10 | 6 |
| davon Erdbestattungen | 0 | 2 | 0 |
| davon Urnenbeisetzungen | 16 | 8 | 6 |

Geburten

| | 2023 | 2024 | 2025 |
|-----------------|------|------|------|
| Anzahl Geburten | 26 | 29 | 19 |

Bevölkerungsstatistik

| | 31.12.2023 | 31.12.2024 | 31.12.2025 |
|---------------------------------------|------------|------------|------------|
| Einwohner (mit gesetzlichem Wohnsitz) | 3'090 | 3'111 | 3'068 |
| davon Schweizer | 2'420 | 2'407 | 2'408 |
| davon Ausländer | 670 | 704 | 660 |
| Männer | 1'557 | 1'560 | 1'554 |
| Frauen | 1'533 | 1'551 | 1'514 |
| Stimmberechtigte Einwohner | 1'920 | 1'921 | 1'931 |
| Stimmberechtigte Ortsbürger | 258 | 256 | 251 |

Nationenvergleich «Top Ten»

| Bewohner/innen pro Nation | 31.12.2023 | 31.12.2024 | 31.12.2025 |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Deutschland | 139 | 144 | 135 |
| Italien | 85 | 74 | 72 |
| Portugal | 64 | 70 | 68 |
| Kosovo | 54 | 54 | 57 |
| Polen | 45 | 44 | 39 |
| Spanien | 30 | 35 | 32 |
| Österreich | 19 | 21 | 19 |
| Nordmazedonien | 16 | 17 | 18 |
| Türkei | 16 | 26 | 17 |
| Ukraine | 20 | 17 | 17 |

Einbürgerungen

| | 2023 | 2024 | 2025 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Eingereichte Einbürgerungsgesuche | 1 | 10 | 3 |
| Einbürgerungen Einwohnergemeinde | 5 | 15 | 6 |
| Einbürgerungen Ortsbürgergemeinde | 9 | 0 | 0 |



1 Öffentliche Sicherheit

Zivilschutz

Die täglichen Nachrichten auf allen Medienkanälen führen der Bevölkerung immer wieder vor Augen, wie verletzlich unsere Gesellschaft ist – sei es durch kriegerische Ereignisse im nahen Ausland, den Ausfall des gesamten Stromnetzes in Südeuropa oder den Bergsturz in Blatten, der die Bedeutung einer funktionierenden Krisenorganisation erneut verdeutlichte. Umso wichtiger ist eine bestmögliche Vorbereitung. Der Fokus der ZSO Baden lag im 2025 auf der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft in folgenden Situationen:

- Funktion der eigenen Infrastruktur und Organisation bei Strommangellage und Kommunikationsausfall (Notfalltreffpunkte)
- Einsatzbereitschaft der Gesamtorganisation bei regionalen Grossereignissen

Die oberste Priorität der ZSO Baden ist die Aus- und Weiterbildung aller Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS), die Überprüfung und Optimierung der Einsatzbereitschaft sowie die reibungslose Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen.

Im 2025 fanden erneut Wiederholungskurse in den Kompaniestrukturen, zu rund 150 AdZS im Juni und 100 AdZS im Oktober, statt. Dabei wurde die Ausbildung schweremässig in den Bereichen fachübergreifende Ausbildung und praxisnahe Einsatzübungen, Schulung im Aufbau und Betrieb von Notfalltreffpunkten sowie effiziente Kommunikation über Funk sowie Leitungsbau vorangetrieben.

Gemeinsam mit den Pionieren führte die ZSO Baden im kantonalen Zivilschutzausbildungszentrum in Eiken eine umfangreiche Einsatzübung durch. Dabei waren fünf verschiedene Züge beteiligt, die jeweils an unterschiedlichen Nächten ihre Übungen absolvierten. Zudem konnten die Betreuer der ZSO Baden beim Umzug von rund 400 Patienten ins neue KSB-Gebäude ihre Fachkompetenz praxisnah unter Beweis stellen.

Die Evakuationsübung in Würenlingen mit 200 Figuranten aus Schule und Altersheim machte deutlich, dass nicht nur die Betreuung, sondern auch die logistische Unterstützung wie Transport und Verpflegung entscheidend sind.

All diese Übungen ermöglichten der ZSO Baden die Einsatzbereitschaft umfassend zu testen und Stärken wie auch Schwächen zu identifizieren. Das daraus gezogene Fazit bestätigt, dass die Strukturen und Prozesse der ZSO Baden gut funktionieren, jedoch bei gewissen Schnittstellen noch Verbesserungspotential vorhanden ist.

Die ZSO Baden konnte einige neue Kadernmitglieder gewinnen, welche rasch in die Strukturen eingegliedert wurden. Ende Jahr wurden 36 AdZS, darunter auch Hptm René Heutschui, ein 65-jähriges Milizkader, aus dem Dienst entlassen.

Die geringe Zuweisung von Grundkursabgängern führt weiterhin zu einer Abnahme des Personalbestands. Der Sollbestand liegt bei 516, wobei der Istbestand mit 338 deutlich darunter liegt. Obwohl rund ein Drittel des Personalbestands fehlt, bleiben die Aufträge an die ZSO des Kantons Aargau unverändert. Dies stellt die ZSO Baden vor grosse Herausforderungen.



| Dienststart | Anzahl Dienstanlässe | Dienstage |
|--------------------|----------------------|-----------|
| Wiederholungskurse | 16 | 4'020 |
| Ausbildungskurse | 17 | 277 |
| Total | 33 | 4'297 |

Regionales Führungsorgan

Im Berichtsjahr 2025 waren durch das Regionale Führungsorgan Baden (RFO) keine grösseren Einsätze zu verzeichnen. Einzig beim Blockschlag in Baden Ende Oktober erfolgte eine Kurzbeurteilung durch den Naturgefahrenberater der RFO. Der Gesamtstab traf sich im Berichtsjahr drei Mal.

Die Messungen im Projekt Funkverbindungen zeigen, dass ein Standort beim Siggenberg nicht ausreichend ist. Da die Gemeinde Würenlingen teilweise ein Funkloch aufweist, sind mehrere Messstandorte nötig. Die Detailprojekte werden mit den betroffenen Feuerwehren weiterverfolgt.

Zusätzlich fanden im Berichtsjahr fünf Sicherheitsveranstaltungen statt, wobei an drei Terminen 292 Teilnehmende gezählt wurden. Die Organisation der Veranstaltungen war professionell und das Feedback durchaus positiv. Einzig das Kosten-Nutzen-Verhältnis befindet sich nach wie vor im Ungleichgewicht. Trotz zahlreicher Teilnehmenden konnten keine jungen Leute rekrutiert werden. Für das Jahr 2026 sind erneut fünf Veranstaltungen an drei Terminen mit zwölf Moderatorinnen und einem Kursleiter geplant.

Der Workshop Führungsteam glänzt mit einem neuen Konzept. Der modulare Aufbau bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die Module über mehrere Jahre verteilt zu absolvieren. Die Pilotphase hat gezeigt, dass das Vorhandensein von Grundkenntnissen Voraussetzung ist. Ziel des Workshops ist es, im Ereignisfall mehr Struktur einzubringen und dadurch weniger improvisieren zu müssen.

Stadtpolizei Baden

Das Jahr 2025 stellte aus sicherheits- und verkehrspolizeilicher Sicht auf lokaler Stufe keine besonderen Herausforderungen dar. Einzelne grössere Veranstaltungen und Ereignisse im Zuständigkeitsgebiet der Stadtpolizei konnten mit den bestehenden Ressourcen und mit dem punktuellen Beizug von privaten Sicherheitsdiensten bewältigt werden. Gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen stellte sich die Stadtpolizei im September der breiten Bevölkerung in Baden vor.

Die Arbeiten zur Umsetzung der Leitsätze zur Weiterentwicklung der Polizeiorganisation und der Polizeibestände im Kanton Aargau wurden mit der Freigabe zur Anhörung in der zweiten Novemberrhälfte 2025 vorläufig abgeschlossen. Das Departement Volkswirtschaft und Inneres ersucht die Interessensvertretenden um Berichte zu den Vorschlägen der eingesetzten Arbeitsgruppen; überwiegend haben kantonale und kommunale Vertretende gemeinsame Lösungsvorschläge formuliert. Eine unterschiedliche Haltung ergibt sich bei der möglichen Aufnahme von Verkehrsunfällen; kommunale Vertretende erwarten zusätzliche Kompetenzen zu Gunsten der regionalen und städtischen Polizeiorganisationen. Der Stadtrat Baden hat seinen Anhörungsbericht den einkaufenden Gemeinden zur Verfügung gestellt; das Anhörungsverfahren endet im ersten Quartal 2026.



Nachdem den Mitarbeitenden der Stadtpolizei im ersten Semester neue Einsatzmittel zur Verfügung gestellt wurden, stimmten der Stadt- und der Einwohnerrat im zweiten Semester der Anmiete von neuen Räumlichkeiten für die Mitarbeitenden der Stadtpolizei zu. Ab dem vierten Quartal 2026 werden die Mitarbeitenden der Stadtpolizei ab dem neu eingerichteten Stützpunkt im Bento beim Brown-Boveri-Platz operieren. Die bisher so engen räumlichen Verhältnisse können mit diesem Schritt überwunden werden.

Um die bestehenden personellen Ressourcen besser nutzen zu können, hat sich die Stadtpolizei organisatorisch neu aufgestellt. Das Kommando wird für die Wahrnehmung der allgemeinen Aufgaben um einen Stab erweitert, die polizeilichen Funktionen werden neu durch die Einsatz- und Bereitschaftspolizei (EBP), die Verkehrspolizei (VP) und die polizeiliche Prävention (P) wahrgenommen. Sicherheitspolizeiliche Interventionen leisteten die Mitarbeitenden der EBP, repressive Verkehrskontrollen, die Steuerung von Kontrollen des ruhenden Verkehrs und den Betrieb der Ordnungsbussenzentrale stellen die Mitarbeitenden der VP sicher und die Mitarbeitenden der P unterrichten in Schulen und Institutionen, stellen die Verkehrsinstruktion sicher und koordinieren präventive Aktionen im öffentlichen Raum.

Die Anzahl polizeilicher Journaleinträge zum Geschehen in der Gemeinde Birmenstorf hat abgenommen. Als erfreulich zeigen sich die Entwicklungen im Bereich Streit / häusliche Gewalt. Die Anzahl Einbruchdiebstähle und Versuche hierzu blieb praktisch gleich. Gegen Ende der Sommerferien wurde die Schweizer Meisterschaft der Islandpferde durchgeführt. Die Veranstaltung verlief, mit Ausnahme von einzelnen Verkehrsstörungen, problemlos. In Zusammenhang mit intensiven Sachbeschädigungen konnten mehrere jugendliche Personen ermittelt werden; der Fallabschluss steht unmittelbar bevor.

| | 2023 | 2024 | 2025 |
|-----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Journaleinträge | 247 | 218 | 189 |
| Verdächtiges Verhalten | 16 | 9 | 9 |
| Ruhestörung | 1 | 1 | 3 |
| Streit / häusliche Gewalt | 21 | 10 | 6 |
| Einbruchdiebstahl / Versuch | 12 | 6 | 7 |
| Verkehr | 16 | 22 | 19 |
| Geschwindigkeitskontrollen | 27 | 28 | 22 |
| davon semistationär | 4 | 6 | 6 |
| Übertretungsanzeigen | 6'575 | 8'662 | 6'945 |
| Patrouillen in der Gemeinde | 2'818 | 2'490 | 2'597 |

Stützpunktfeuerwehr Baden

Der Einwohnerrat der Stadt Baden stimmte im Januar 2025 einem Verpflichtungskredit zur ersatzweisen Beschaffung von vier Tanklöschfahrzeugen für den Ortsfeuerwehrdienst zu. Nach der Zustimmung konnten die Absprachen zu den notwendigen Werkverträgen beendet und die Beschaffung ausgelöst werden. Die Abgabe der neuen Fahrzeuge folgt in den nächsten drei Jahren. Mit einer internen Arbeitsgruppe intensiv besprochen wurde die bauliche Ertüchtigung des Hauptstandorts im Langacker in Dättwil; diese baulichen Massnahmen werden die Stützpunktfeuerwehr während der nächsten Jahre zusätzlich fordern.



Zum Jahresende haben verschiedene Funktionsträger ihre Aufgaben niedergelegt. Diese Situation wurde genutzt, um erste Massnahmen des in den nächsten Jahren zu erwartenden Generationenwechsels in der Führung der Feuerwehr einzuleiten. Die ständige Optimierung der Organisation und der Abläufe nimmt das Kommando sehr ernst.

Für die neue Legislaturperiode 2026/2029 wird die Feuerwehrkommission neu besetzt. Die Vertretenden der Feuerwehr wurden durch die aktiven Angehörigen der Feuerwehr gewählt und werden dem Stadtrat Baden zur Wahl vorgeschlagen.

Die Stützpunktfeuerwehr (inklusive Vertragsgemeinden) wurde zu 226 Interventionen aufgeboden, davon waren 18 Stützpunkteinsätze im weiteren Stützpunktgebiet. Damit zählte die Stützpunktfeuerwehr zu den am meisten belasteten Feuerwehrorganisationen im Kanton. Hauptereignisse waren der Brand eines Dachstockes im März in Gebenstorf, ein Unfall mit mehreren betroffenen Fahrzeugen und Brand auf der Autobahn im Juni sowie Stützpunkteinsätze Brand im Juli in Häggingen und im November in Döttingen.

Direkt auf dem Gemeindegebiet Birmenstorf leistete die Feuerwehr 10 Ernsteinsätze; vier Mal wurde für Dienstleistungen auf der Strasse interveniert, in drei Fällen löste eine automatische Brandmeldeanlage aus und je einmal war eine Elementar-, eine Hilfeleistung und eine Tierrettung notwendig.

Parkkarten

In Birmenstorf ist das dauernde (Nacht-) Parkieren auf öffentlichem Grund gebührenpflichtig. Nachtsüber abgestellte Fahrzeuge werden regelmässig durch die Stadtpolizei Baden erhoben. Die Abteilung Finanzen gleicht anschliessend ab, ob eine Parkkarte ausgestellt wurde. Die Jahreseinnahmen an Parkkarten belaufen sich für das Jahr 2025 auf CHF 20'454 . Insgesamt wurden für 59 Fahrzeuge Parkkarten ausgegeben.

Hundehaltung

| | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Anzahl verrechnete Hundetaxen à CHF 120.00 | 201 | 204 | 171 |



Betreibungsamt

| | 2023* | 2024 | 2025 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Zahlungsbefehle total | 3'993 | 2'540 | 2'420 |
| Zahlungsbefehle Birmenstorf | 775 | 748 | 758 |
| Pfändungen oder Konkurs total | 2'514 | 1'168 | 1'624 |
| Pfändungen Birmenstorf | 490 | 501 | 464 |
| Verlustscheine total | 1'437 | 1'059 | 1'153 |
| Verlustscheine in CHF total | 3'709'412.34 | 3'807'369.00 | 3'116'328.33 |
| Verlustscheine Birmenstorf | 306 | 298 | 355 |
| Verlustscheine in CHF Birmenstorf | 918'972.18 | 1'548'822.92 | 1'164'619.62 |
| Betreibungsbegehren total | 3'221 | 2'258 | 2'207 |
| Betreibungsbegehren Birmenstorf | 535 | 654 | 670 |
| Bestellungen Betreibungsregisterauszüge, Fortsetzungsbegehren | 361 | 456 | 453 |
| Polizeiliche Zuführungen | 5 | 8 | 6 |

*2023 inkl. Turgi, welches im 2024 infolge Fusion im Betreibungsamt Baden integriert wurde.

Durch die Gesetzesänderung per 1. Januar 2025 im Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz betreffend der im Handelsregister eingetragenen Inhabern eines Einzelunternehmens sowie juristischen Personen für öffentlich-rechtliche Forderungen (u.a. jegliche Steuern, Sozialversicherungen, SUVA-/UVG-Prämien, Bussen, Gebühren, Abgaben usw.) wird das Verfahren mit einer Konkursandrohung anstatt einer Pfändung fortgeführt. Dies zog mehrere Konkursöffnungen nach sich. Pfändungsvollzüge hatten in vielen Fällen nur den Effekt, längst konkursreife Firmen am Leben zu erhalten. Die Anpassungen im Krankenversicherungsgesetz waren insoweit spürbar, dass Drittklassgläubiger nach Ablauf des Pfändungsjahres nur noch geringe oder gar keine Zahlungen mehr erhalten.



2 Bildung

Gemeinderat Ressort Bildung, Schulleitung und Kollegium haben sich im Schuljahr 2025/2026 mit folgenden Themen und Aktivitäten beschäftigt oder werden sich noch damit beschäftigen (in unterschiedlicher Zusammensetzung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit).

Schulführung

Die Schulführung setzte sich im vergangenen Jahr mit verschiedenen Schwerpunkten auseinander. Ein wichtiger Bestandteil war der regelmässige Austausch mit dem Gemeinderat Ressort Bildung sowie die Beantragung zusätzlicher Ressourcen für Härtefälle, bedingt durch das reduzierte Ressourcenkontingent, fehlende Plätze in Sonderschulen und den angespannten Lehrpersonenmarkt. Gleichzeitig beschäftigte die Schule die vierte grössere Pensenreduktion im Umfang von 1.76 Vollzeitstellen im Rahmen der neuen kantonalen Ressourcierung.

Im Bereich Schulentwicklung wurden pädagogische Themen in Diskussionsgruppen, Weiterbildungen und Stufensitzungen bearbeitet. Zudem startete die neue Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit. Inhaltlich wurde auch der Bereich «Übergänge» besonders in den Fokus gestellt.

Die Schulleitung arbeitete in verschiedenen Gremien mit, pflegte den Austausch mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), diversen Lerngruppen, der Tagesstruktur und dem Elternrat sowie mit externen Fachstellen wie dem Beratungszentrum Baden (BZBplus) und dem Schulpsychologischen Dienst (SPD). Ebenso nahm sie an kantonalen Tagungen und Fachveranstaltungen teil.

Weitere Aufgaben betrafen die Zusammenarbeit mit den Eltern im Sinne von Informationsanlässen vor dem Kindergarteneintritt und Elternabenden. Auch die Personalentwicklung, darunter Mitarbeitergespräche, Unterrichtsbesuche, Weiterbildungen, Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten sowie Anstellungsgespräche mit neuen Lehrpersonen, fielen in den Aufgabenbereich der Schulleitung.

Schulverwaltung

Die Schulverwaltung ist für die administrativen Aufgaben des Schulbetriebs zuständig. Dazu gehören die Budget- und Rechnungskontrolle, die Schulraumverwaltung sowie die Personal- und Schüleradministration mit LehrerOffice und die Personaladministration über ALSA. Zudem fungiert sie als Kontaktstelle nach aussen und organisiert verschiedene schulische Anlässe, wie das Schulschlussfest der Lehrpersonen, das Montagsangebot «mon amie», gemeinsame Mittagessen mit dem Kollegium sowie die Organisation der Klassenfotos. Auch die Mitbetreuung der Schulhomepage gehört zu ihren Aufgaben.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit war im Schulalltag auf allen Stufen präsent und förderte durch Beziehungsarbeit in Klassen, an Elternabenden und bei Schulveranstaltungen ein niederschwelliges Unterstützungsangebot. Sie stand Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Eltern sowie der Schulleitung beratend zur Seite. Neben der engen Zusammenarbeit mit den Tagesstrukturen steht die Schulsozialarbeit in regelmässigem Austausch mit der Jugendanimation und dem Schulpsychologischen Dienst.



Ein Schwerpunkt lag auf den Bereichen Prävention und Klassenarbeit. Hierfür wurden Workshops in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Elternrat durchgeführt. Neben Klassentrainings zur Gewaltprävention wurde das Projekt «Gemeinsam anders sein und Zusammenhalt an der Mittelstufe» aufgegriffen. Ebenfalls wurden Streitschlichterinnen und Streitschlichter ausgebildet sowie wurden zusätzlichen Klasseninterventionen und Unterstützerguppen bei Konflikten oder Mobbing durchgeführt.

Die Schulsozialarbeit arbeitete eng mit verschiedenen Fachstellen und Partnerorganisationen zusammen, darunter der Schulpsychologische Dienst, die Jugendanimation, die Stadtpolizei Baden sowie spezialisierte Beratungsstellen. Auch der fachliche Austausch mit anderen Schulsozialarbeitenden der Region sowie Supervisionen und Interventionen gehörten dazu. Ergänzend engagierte sich die Schulsozialarbeit in der berufspolitischen Vernetzung im Kanton Aargau und verfasste den jährlichen Tätigkeitsbericht.

Elternrat

Der Elternrat übernahm verschiedene organisatorische und unterstützende Aufgaben, wie die Organisation des Kasperltheaters sowie die Präsenz an Elternabenden. Zudem fanden regelmässige Sitzungen mit einer Vertretung der Schulleitung statt.

Weiter unterstützte der Elternrat verschiedene Anlässe wie die Ostereiersuche im Kindergarten, den «Räbeliechtliumzug» sowie den Schneesporthag im Kindergarten und in der Unterstufe. Gemeinsam mit der Schulleitung und der Schulsozialarbeit organisierte er zudem Angebote zur Elternbildung, wie das Elternsofa, und pflegte den Austausch mit Lehrpersonen aller Stufen.

Entwicklung der Birmenstorfer Schülerzahlen

| | 2023/2024 | 2024/2025 | 2025/2026 |
|------------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Kindergarten | 60 | 57 | 62 |
| Primarschule | 212 | 196 | 197 |
| Rütihof | 7 | 6 | 4 |
| Realschule | 13 | 10 | 17 |
| Sekundarschule | 40 | 40 | 46 |
| Bezirksschule | 48 | 54 | 48 |
| RIK (Regionale Integrationsklasse) | 2 | 1 | 0 |
| Sonderschulen / Heime | 10 | 11 | 11 |
| Privatschule (extern) | 4 | 4 | 8 |

**Klassenstufen**

| Abteilungen | Anzahl Schüler/innen | |
|------------------------------|-----------------------------|------------------|
| | 2024/2025 | 2025/2026 |
| Kindergarten 1 | 22 | 24 |
| Kindergarten 2 | 18 | 19 |
| Kindergarten 3 | 17 | 19 |
| Unterstufe A (1./2. Klasse) | 19 | 20 |
| Unterstufe B (1./2. Klasse) | 20 | 20 |
| Unterstufe C (1./2. Klasse) | 20 | 20 |
| Mittelstufe A (3./4. Klasse) | 24 | 22 |
| Mittelstufe A (5./6. Klasse) | 22 | 24 |
| Mittelstufe B (3./4. Klasse) | 22 | 22 |
| Mittelstufe B (5./6. Klasse) | 23 | 25 |
| Mittelstufe C (3./4. Klasse) | 22 | 22 |
| Mittelstufe C (5./6. Klasse) | 24 | 24 |



3 Kultur

Neujahrsapéro 2025

Am 5. Januar 2025 fand der alljährliche Neujahrsapéro in der Turnhalle Träff statt. Der Gemeinderat lud alle Einwohnerinnen und Einwohner ein, um gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen und auf das vergangene Jahr zurückzuschauen. Zur kulinarischen Verköstigung gab es eine feine Gulaschsuppe.

Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier

Die Jungbürgerfeier 2025 musste aufgrund zu geringer Anmeldungen abgesagt werden.

1.-August-Feier 2025

Im Berichtsjahr konnte die Bundesfeier im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr fand diese vor dem Schulhaus Neumatt statt. Traditionsgemäss wurde den Teilnehmenden Wurst und Brot von der Gemeinde offeriert. Für die Ansprache zum Nationalfeiertag konnte Nationalrätin Simona Brizzi (SP) gewonnen werden.

Dorfgeschichtliche Abende

Mit Unterstützung vom Kulturkreis darf der Gemeinderat in der Regel zweimal pro Jahr zu einer Veranstaltung mit dorfgeschichtlichem Inhalt einladen und damit eine von Max Rudolf vor Jahren ins Leben gerufene, sehr geschätzte Vortragsreihe fortsetzen. Die eigentliche Regie der Vorträge liegt dabei bei Patrick Zehnder und Stefan Michel, welche auch den Kern der Arbeitsgruppe «Sammlung und Archiv Birmenstorf» bilden. Sie sind auch die Ideenlieferanten für die dorfgeschichtlichen Anlässe und bestreiten das eine oder andere Mal auch als versierte Referenten oder Moderatoren.

Gemeinderat und Kulturkreis haben sich gefreut, am 25. Februar 2025 zum Anlass «Mord am Stadtmistwärter» und am 29. August 2025 zum Anlass «Ein Birmenstorfer in China» einladen zu dürfen.

In der Nacht auf Pfingstsonntag 1958 kam es auf der Badener Ruine Stein zu einem Mord. Der 58-jährige Christian Bätcher wurde auf einer Sitzbank neben der St. Niklauskapelle mit tödlichen Kopfverletzungen aufgefunden. Der Tatverdacht fiel schnell auf den knapp 35-jährigen Hilfsarbeiter Walter Gross. Dieser gab zu, in der Nacht mit dem Opfer am Tatort gewesen zu sein, bestritt jedoch die Tat. Das Gericht glaubte ihm nicht und verurteilte ihn zu lebenslanglichem Zuchthaus. Doch Zweifel an seiner Schuld blieben: 1971 wurde Gross in einem aufsehenerregenden Revisionsprozess nach 13 Jahren Haft freigesprochen – der Fall ging als Justizirrtum in die Aargauer Kriminalgeschichte ein.

Der Ermordete war in Birmenstorf wohlbekannt, war er doch der Wärter des Badener Stadtmists. Diese Deponie befand sich seit 1930 auf unserem Gemeindegebiet und bot immer wieder Anlass zu Streit mit der Stadt Baden. Abgelagert wurde alles Mögliche aus der Badener Industrie, seinen Gewerbebetrieben und Haushalten, auch aus dem Stadtpital. Auf dem Stadtmist wurde samstags Feuer gelegt, was Russ und Asche über das ganze Dorf brachte.



Erst 1958 kam es zur Schliessung. Die Nussbäume, die auf dem überdeckten Areal beim Autobahnanschluss Baden-West wachsen, täuschen über die Altlasten hinweg, die noch im Untergrund schlummern.

Am 29. August 2025 teilte der Mitbirmenstorfer Christian Steinbach, welcher mit seiner Familie seit 20 Jahren im Ausserdorf lebt, seine Erfahrungen aus China. Er ist als Ingenieur weit in der Welt herumgekommen. In den Jahren 2018 bis 2020 lebte und arbeitete er in der chinesischen Grossstadt Shanghai. Dort leitete er Projekte für seinen Arbeitgeber Everllance, der in Zürich zuhause ist.

Bei der Arbeit und in der Freizeit kam Christian Steinbach mit Einheimischen in Kontakt und lernte dabei Sitten und Gebräuche der chinesischen Kultur kennen.

4 Gesundheit

Aufenthalt in Institutionen

| Anzahl Bewohner mit Aufenthalt in einem Pflege- oder Altersheim | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Alters- und Pflegeheim, Mellingen | 1 | 2 | 2 |
| Regionales Pflegezentrum, Baden/Wettingen | 1 | 0 | 1 |
| Reusspark, Niederwil | 2 | 2 | 2 |
| Sanavita, Windisch | 1 | 1 | 3 |
| Süssbach Pflegezentrum, Brugg | 1 | 1 | 0 |
| Senevita am Maiegrüen, Hägglingen | 0 | 1 | 2 |
| Alters- und Pflegeheim, Lengnau | 0 | 0 | 1 |



5 Soziale Wohlfahrt

Materielle Hilfe

Per 1. Januar 2022 erfolgte der Wechsel der Aufgaben des Sozialdienstes von der Jugend-, Familien- und Seniorenberatung, Soziale Dienste (JFB) an den Regionalen Sozialdienst Baden (RSD).

Per Stichtag 31. Dezember 2025 galt es 26 (26) Unterstützungsfälle in der materiellen Sozialhilfe, 16 (16) Alimentenbevorschussungen und 89 (62) Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich zu betreuen. Die hohe Anzahl Personen im Asyl- und Flüchtlingsbereich hat nach wie vor direkten Zusammenhang mit der Kantonalen Asylunterkunft, welche seit April 2023 besteht und andererseits dem vom Bund aktivierten Schutzstatus S für Flüchtlinge aus der Ukraine.

Für die Sozialhilfe (inklusive Asylbereich) wurden CHF 772'028 (Vorjahr 766'045) ausgegeben. Bei Einnahmen von CHF 491'263 (CHF 610'573) resultiert ein Mehraufwand von CHF 280'765 (CHF 155'472).

Die Alimentenbevorschussungen schlugen 2025 bei den Ausgaben mit CHF 86'562 (Vorjahr CHF 84'470) zu Buche. In der gleichen Periode konnten CHF 87'053 (CHF 72'515) vereinnahmt werden.

Für junge Eltern wurde im Jahr 2025 Elternschaftsbeihilfe von CHF 14'239 (Vorjahr CHF 0) ausgerichtet. Im Gegensatz zur materiellen Hilfe ist diese nicht rückerstattungspflichtig.

Unterbringungssituation im Asylbereich

Der Kanton Aargau erhält vom Bund, dem Staatssekretariat für Migration, entsprechend seiner Bevölkerungszahl rund 8 % aller Asylsuchenden der Schweiz zugewiesen. Er ist für ihre Unterbringung und Betreuung zuständig.

Die Asylsuchenden werden nach der Datenerfassung durch das Amt für Migration und Integration (MIKA) an den Kantonalen Sozialdienst zur Unterbringung übergeben. Dieser platziert sie in kantonalen Unterkünften. Die Sektion Betreuung des Kantonalen Sozialdienstes betreut mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Asylsuchende, die sich im laufenden Verfahren befinden.

Personen, die vorläufig aufgenommen werden (Ausweis F – vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer) und Schutzsuchende (Ausweis S) werden den Gemeinden zugewiesen. Es liegt in der Kompetenz der Gemeinden, welche Art von Unterkunft sie dafür zur Verfügung stellen.

Der Bundesrat hat am 11. März 2022 beschlossen, allen wegen des Krieges in ihrem Heimatland geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern den Schutzstatus S für ihren vorläufigen Aufenthalt in der Schweiz zu gewähren. Nach Zuweisung in den Kanton Aargau, sind Kanton und Gemeinden für die Unterbringung und Betreuung aller Asylsuchenden (vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer sowie Schutzsuchende) zuständig.

Kantonale Asylunterkunft in Birmenstorf

Am 8. Februar 2023 hat der Kanton Aargau verfügt, dass aufgrund der Mitte Januar 2023 durch den Regierungsrat ausgerufenen Notlage im Asylwesen die Zivilschutzanlage in Birmenstorf per 6. März 2023 als kantonale Asylunterkunft eröffnet wird. Die Gemeinde Birmenstorf ist durch die kantonale Verordnung verpflichtet, die Anlage für den Betrieb einer Unterkunft zur Verfügung zu stellen.



Betrieben wird die Unterkunft durch den Kanton, der mit der Betreuung die Firma ORS Schweiz (Wechseln per 2026 an die Convalere AG) beauftragt hat. Der Betrieb wird seit Beginn an durch eine Begleitkommission mit Vertretern von Kanton, Gemeinde, Betreuern, Polizei, Einwohnern und Flüchtlingsorganisation begleitet.

Die kantonale Unterkunft Birmenstorf ist für die Aufnahme von 400 Personen konzipiert. Die Notunterkunft wurde für maximal 200 Personen vorbereitet, was der Hälfte der Kapazität der Zivilschutzanlage entspricht.

Per Mitte Dezember 2023 wurde der unterirdische Schutzraum in Birmenstorf in eine Familienunterkunft umfunktioniert. Im Zuge des Umbaus wurde die maximale Belegungskapazität auf ca. 100 Personen reduziert. Per Ende 2025 wechselte der Kanton erneut die Belegungsstrategie. Wiederum werden seit November 2025 alleinreisende Männer in Birmenstorf untergebracht. Die maximale Belegungszahl in der für 400 Personen konzipierten Anlage soll bei 120 Personen liegen.

Aufnahmepflicht Gemeinde

Alle Gemeinden im Kanton sind verpflichtet, entsprechend ihrer schweizerischen Wohnbevölkerung vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer sowie Schutzsuchende aufzunehmen. Per 31.12.2025 lag die Aufnahmepflicht der Gemeinde Birmenstorf bei 37 Personen (2024: 35 Personen). Bei den Gemeinden, die ihrer Aufnahmepflicht nicht oder ungenügend nachkommen, wird eine Ersatzvornahme, bei der die real entstehenden Kosten pro Tag und pro Asylsuchenden verrechnet werden, durchgesetzt.

Per 31. Dezember 2025 sind in der Gemeinde Birmenstorf eine vorläufig aufgenommene Person und 16 Schutzbedürftige wohnhaft. Diese sind in von der Gemeinde angemieteten Wohnungen untergebracht. Dank der Anrechnung der Plätze, die für den Kanton zur Verfügung gestellten Kantonalen Unterkunft in Birmenstorf, hat die Gemeinde am Stichtag die Aufnahmepflicht erfüllt, womit keine Ersatzabgaben seitens Birmenstorf zu zahlen sind.

Die Betreuung wird durch die Regionale Flüchtlingsbetreuung Baden übernommen.

Seniorenfahrt

Die Seniorinnen und Senioren ab dem 75. Altersjahr sind traditionellerweise jeweils am ersten Mittwoch im Mai zu einer Ausfahrt eingeladen.

So führte der Ausflug am 7. Mai 2025 die 110 Teilnehmenden nach Zug. Während einer schönen Schifffahrt durften die Teilnehmenden ein leckeres Mittagessen geniessen und dabei die historischen Sehenswürdigkeiten bestaunen. Ein gelungener Tag.

6 Verkehr

Gemeindestrassen

Gemäss Werterhaltungsplanung der Gemeinde Birmenstorf wurden im Jahr 2025 einige Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten an den Gemeindestrassen ausgeführt sowie die Planung für ein Sanierungsprojekt vorbereitet.

Strählgass und Chrezgass

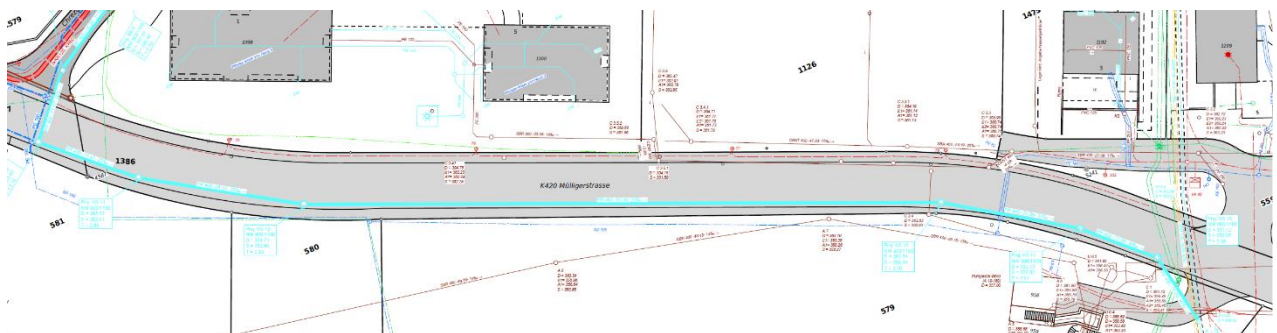
Die im März 2024 gestarteten Arbeiten zur Erneuerung der Chrezgass und der Strählgass inklusive Werkleitungen konnten mit den Deckbelagsarbeiten im Jahr 2025 abgeschlossen werden. Im Anschluss mussten durch den Bauunternehmer noch vereinzelt Mängel behoben werden, die anlässlich der jeweiligen Bauabnahmen festgestellt worden waren.

Neben der Erneuerung der bestehenden Strasse sowie der Werkleitungen (Wasser, Strom, Abwasser) wurde an der Strählgass neu ein Gehwegbereich ausgebildet, der mittels einer Wasserrinne gegenüber der Fahrbahn abgegrenzt ist.

Im Bereich der Werkleitungen wurde in der Strählgass und in der Chrezgass zudem neu eine Sauberwasserleitung erstellt, welche das unverschmutzte Meteorwasser aus dem Siedlungsgebiet (Dachentwässerung, Sickerwasser u. Ä.) separat ableitet.

Die Sauberwasserleitung wurde im Zusammenhang mit der gleichzeitig erfolgten Erneuerung der Mülligerstrasse K420 bis auf die Höhe des Einlenkers Hööndlerweg geführt und dort mit der bestehenden Sauberwasserleitung, welche direkt in die Reuss führt, zusammengeschlossen.

Damit wurden Forderungen des Gewässerschutzes erfüllt, unverschmutztes Meteorwasser aus dem Siedlungsgebiet auf natürliche Weise zu entwässern und nicht über das Schmutzwasserentwässerungssystem der Abwasserreinigungsanlage zuzuführen.





Ringstrasse



Eine weitere Gemeindestrasse, namentlich die Ringstrasse, befindet sich in einem schadhafte Zustand. Auch die darunterliegenden Werkleitungen (Wasser, Strom und Abwasser) sind aufgrund ihres jahrzehntealten Bestands teilweise schadhafte oder entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Im Jahr 2025 wurde die Planung für die Sanierung der Strasse inklusive Werkleitungen erarbeitet. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12. November 2025 genehmigte die Einwohnergemeinde einen

entsprechenden Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 1'355'000 (Strasse, Wasser, Strom und Abwasser inklusive MwSt.).

Die Ausführung der Arbeiten ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Fugensanierung

Im Jahr 2025 wurden wiederum bei diversen Gemeindestrassen Rissanierungen an den Strassenbelägen sowie an den Strassenabschlüssen



(Randsteine, Wassersteine u. Ä.) durchgeführt. Beim Rissverguss werden die Belagsrisse gereinigt und bituminös ver-

schlossen, um zu verhindern, dass Wasser eindringt und insbesondere im Winter infolge Frost- und Tausalzeinwirkung grössere Schäden verursacht. Bei der Sanierung der Strassenabschlüsse werden die Steinfugen aufgefräst, gereinigt und anschliessend mit einem widerstandsfähigen Epoxidharzmörtel geschlossen.

Die Ausführungen erfolgen jeweils durch spezialisierte Firmen.



Markierungen

Ein wiederkehrendes Thema stellen zu erneuernde oder ergänzende Strassenmarkierungen dar, wie beispielsweise Zone-30-Markierungen sowie Parkfeld- und Halteverbotsmarkierungen. Insbesondere Letztere mussten auch im Jahr 2025 zusätzlich an verkehrstechnisch heiklen oder unzulässigen Stellen angebracht werden, um rechtlich zu verhindern, dass dort parkiert wird.

Die Gründe dafür liegen einerseits in der zunehmenden Verdichtung des Wohnraums und der damit einhergehenden Zunahme von Fahrzeugen, andererseits jedoch auch in einer gewissen Missachtung der Verkehrsbestimmungen durch Fahrzeuglenkende.



Kantonsstrassen

Mülligerstrasse K420

Der Kanton hat auf Ende Jahr 2025 seine Arbeiten zur Erneuerung der Mülligerstrasse K420 in der Gemeinde Birmenstorf weitgehend abgeschlossen. Parallel zur Strassenbaustelle wurde ebenfalls die Reussbrücke der Mülligerstrasse saniert. Die Arbeiten erfolgten unter Vollsperrung der Strasse.

Am 19. Dezember 2025 wurden die Strasse und die Brücke nach knapp anderthalb Jahren Bauzeit wieder für den Ver-

kehr freigegeben.

Wesentliche Ver-

änderungen gegenüber dem früheren Zustand sind breitere Fahrbahnen in Verbindung mit neuen und höheren Stützmauern sowie ein separater Radweg bergwärts.



Im Frühjahr/Sommer 2026 erfolgen noch der Einbau des Deckbelags sowie die Ausführung gewisser Geländer und die Strassenmarkierungen.

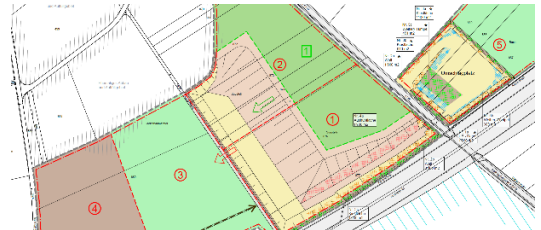
7 Umwelt, Raumordnung

Baustatistik

Im Jahr 2025 wurden rund 40 Baugesuche bei der Gemeinde eingereicht. Über 10 Projekte wurden zusätzlich im Rahmen einer Vorprüfung, mehrheitlich unter Einbezug des Ortsbildausschusses, behandelt. Die Gesuche umfassten verschiedene Umbauten bestehender Gebäude, Neubauten sowie Klein- und Anbauten, wie auch ein Kiesabbaugebiet.

Des Weiteren wurden 20 Gesuche für energetische Massnahmen wie Solaranlagen und Wärmepumpen eingereicht und bewilligt.

Weiter prüfte die Abteilung Bau und Planung diverse Voranfragen und Vorprojekte, die von kleineren Bauvorhaben bis hin zu grösseren Projekten wie Mehrfamilienhäusern sowie einer Arealüberbauung mit vier mehrgeschossigen Punkthäusern und mehreren Wohneinheiten reichten.



Bautätigkeit

Im Jahr 2025 wurden diverse bewilligte Bauprojekte begonnen und diverse schon vorher gestartete Objekte befanden sich noch im Bau oder wurden beendet. Die Abteilung Bau und Planung begleitete diese Vorhaben, indem sie die erforderlichen Baukontrollen durchführte, Planänderungen bewilligte oder bei Problemsituationen der Bauherrschaft unterstützend zur Seite stand. Nennenswert dabei ist zum Beispiel der Bau von einigen Gewerbebetrieben, einigen Doppel- oder Einfamilienhäusern oder die Errichtung einer Mobilfunkantenne.



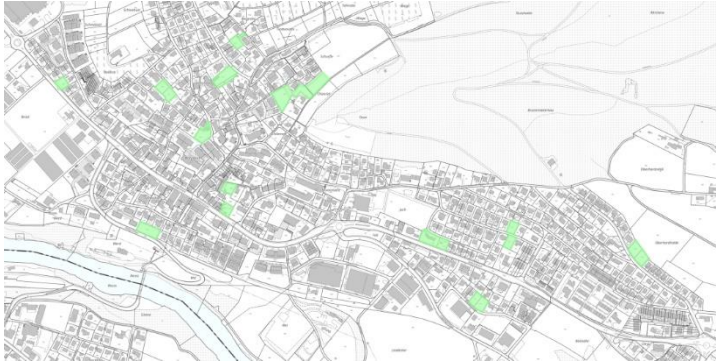
Nutzungsplanung

Durch die Abteilung Bau und Planung wurden ferner drei Sondernutzungsplanungen behandelt. Dabei wurde der Gestaltungsplan Schinebühl hinsichtlich der Realisierung von Terrassenbauten angepasst, ein Gestaltungsplan für eine Wohnüberbauung am Standort des heutigen Gasthofs Adler bearbeitet sowie die Planung der Ausweitung der Sondernutzungszone Lindmühle weitergeführt.





Im Weiteren erfolgten Vorbereitungsarbeiten für eine Zonenplanänderung in der Weilerzone Oberhard, gegebenenfalls inklusive den Weilern Müslen und Muntwil. Primäres Ziel ist es, unter Beibehaltung der Weilerstruktur und deren Charakter die rechtlichen Voraussetzungen für die Umnutzung bestehender Ökonomiebauten zu schaffen (beispielsweise für Wohnzwecke).



Im Sinne des öffentlichen Interesses, die Verfügbarkeit von Bauland zu fördern und bereits seit vielen Jahren eingezonte Grundstücke im Einklang mit der Festlegung der Bauzonen innerhalb einer angemessenen Frist zu nutzen beziehungsweise zu überbauen, hat der Gemeinderat im Jahr 2025 die Grundeigentümer unbebauter Parzellen innerhalb des Siedlungsgebiets über die rechtlichen Bestimmungen und das In-

strument der Baupflicht informiert.

Eine Baupflicht soll bewirken, dass bereits länger eingezonte Grundstücke im Sinne der Festlegung der Bauzonen – grundsätzlich für einen Bedarf von 15 Jahren – überbaut werden. Durch das Schliessen von Baulücken soll der Boden rationell genutzt, die Siedlungsentwicklung nach innen gelenkt (Vermeidung von Neueinzonungen und Zersiedelung) sowie die vorhandene Infrastruktur (Strassen, Werkleitungen usw.) effizient genutzt werden.

Eine Bebauung der Grundstücke soll zur Deckung der hohen Nachfrage nach Bauland beitragen. Damit soll das Ziel einer schonenden Siedlungsentwicklung unterstützt und die Einzonung der im Richtplan ausgeschiedenen Landfläche im Gebiet Bööndler im Rahmen der nächsten Gesamtrevision der Nutzungsplanung Birmenstorf ermöglicht werden.

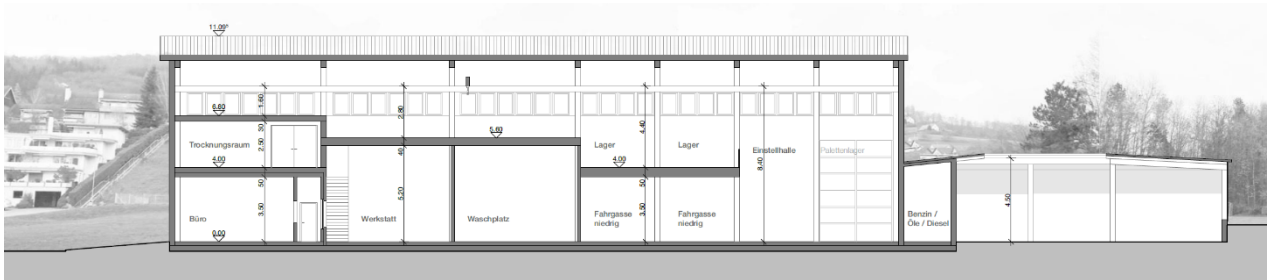
Der Gemeinderat ersuchte die Grundeigentümer um eine Stellungnahme sowie um Angaben zu ihren Absichten und Planungen bezüglich ihrer Grundstücke.

Die zahlreich eingegangenen Stellungnahmen der Grundeigentümer wurden ausgewertet. Daraus ergaben sich Hinweise auf die Absichten der Grundstücksbesitzer. Viele Betroffene signalisierten die Bereitschaft, Planungen für eine zeitgerechte Bebauung ihrer Grundstücke anzugehen.

Die bisherigen Abklärungen werden bei zukünftigen Einzonungen berücksichtigt, bei denen der Kanton in erster Linie die Überbauung von bereits eingezontem Bauland voraussetzt.



Öffentliche Gebäude



Nach der Abweisung des beantragten Planungskredits für den Neubau des Werkhofs Birmenstorf anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. November 2024 und dem daraus entstandenen Auftrag der Stimmbevölkerung an den Gemeinderat, zur Entscheidungsfindung über die Zukunft des Werkhofbetriebs, Angebote zur Auslagerung der Dienstleistungen einzuholen, führte der Gemeinderat im Jahr 2025 Gespräche mit den Nachbargemeinden Fislisbach und Gebenstorf sowie mit der Stadt Baden.

In der Folge gingen Angebote der Gemeinde Gebenstorf und der Stadt Baden ein. Die Ergebnisse der anschliessenden Besprechungen und Verhandlungen führten bis Ende 2025 zu keinem abschliessenden Resultat. Der Gemeinderat beabsichtigt, die Verhandlungen im darauffolgenden Jahr weiterzuführen mit dem Ziel, der Stimmbevölkerung im Jahr 2026 einen erneuten Vorschlag zur Abstimmung über die Zukunft des Werkhofbetriebs zu unterbreiten.



Im Sommer 2025 liess die Einwohnergemeinde bei der Liegenschaft Badenerstrasse 27 (vis-à-vis dem Gemeindehaus) die Fassaden und Dachabschlüsse umfassend sanieren. Dabei wurden lose Putz- und Farbschichten entfernt und die Oberflächen, wo nötig, instandgesetzt. Schadhafte Dachabschlüsse (Trauf- und Ort Bretter) mussten ersetzt werden.

Anschliessend wurden die Fassaden, Fenstergewände, Türen usw. neu gestrichen. Bei der Materialwahl wurde insbesondere darauf geachtet, die bauphysikalischen Eigenschaften der über 200-jährigen

Bausubstanz zu berücksichtigen. Im Unterschied zur letzten Sanierung kamen wieder mineralische, diffusionsoffene Putze und Anstriche zur Anwendung.

Im Weiteren wurden im Rahmen des ordentlichen Unterhalts und der hierfür eingestellten Ressourcen durch die zuständigen Abteilungen der Gemeinde sämtliche Schulhäuser sowie die weiteren öffentlichen Gebäude gewartet. Dazu gehören der Unterhalt, die Pflege und bedarfsgerechten Reparaturen an den technischen Gebäudeinstallationen sowie an der Bausubstanz.



Abwasserbeseitigung

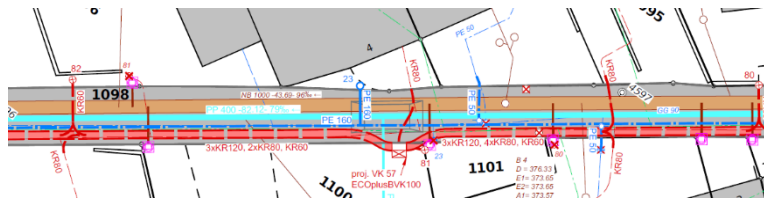
Unterhalt / Bauliche Tätigkeit

Auch im Jahr 2025 wurden die öffentlichen Abwasseranlagen (Leitungen und Schächte) im obligaten Turnus gewartet und gespült.

Im Weiteren mussten einige Schmutzwasserpumpen bei dem Abwasserpumpwerk revidiert werden.

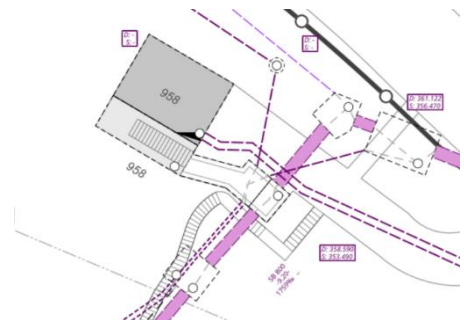


Im Zusammenhang mit den im Jahr 2025 ausgeführten Strassen- und Werkleitungserneuerungen an der Strählgass und der Chrezgass wurden – wie bereits in der Rubrik «Gemeindestrassen» erwähnt – die Abwasserleitungen saniert, teilweise erneuert und eine separate Leitung zur Ableitung des unverschmutzten Meteorwassers aus dem Siedlungsgebiet (Dachentwässerung, Sickerwasser u. Ä.) erstellt.

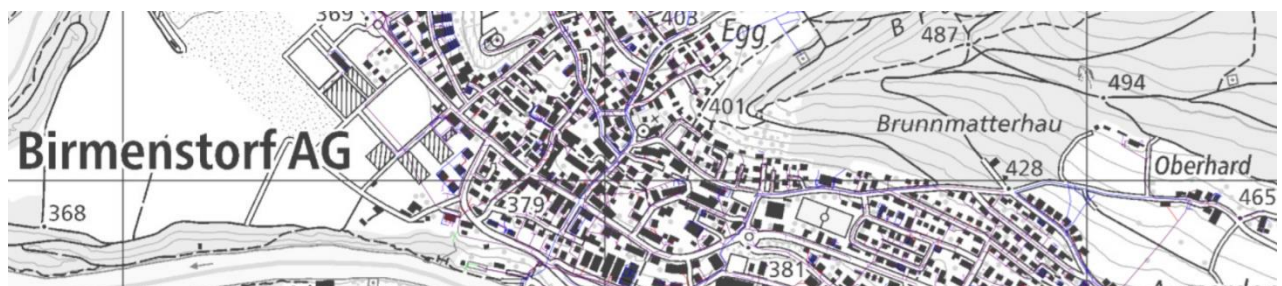


Im Zusammenhang mit einem Gewerboneubau muss die Gemeinde eine öffentliche Abwasserleitung, welche zwischen der Bööndler- und Mellingerstrasse durch ein privates Grundstück verläuft, umlegen. Dabei wird

eine neue Abwasserleitung NW 600 nahe entlang der Parzellengrenze geführt. Ebenfalls davon betroffen ist eine öffentliche Wasserleitung, welche gleichzeitig umgelegt werden muss. Die Arbeiten müssen Hand in Hand mit dem Bau des Gewerbebetriebs erfolgen. Daher könnten im Jahr 2025 das Durchleitungsrecht mit dem betreffenden Grundeigentümer (notariell beglaubigt) sowie die finanziellen Mittel für den Umbau der öffentlichen Leitungen bereitgestellt werden. Nachfolgend wurden die Submission und Auftragsvergabe an die auszuführenden Firmen vorgenommen. Der Baustart der Werkleitungsumlegungen wurde auf Anfang 2006 geplant.



Planung



Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) der Gemeinde Birmenstorf wurde in den Jahren 1994 bis 1997 erstellt. Die ersten Arbeiten am bestehenden GEP liegen mittlerweile rund 30 Jahre zurück. Damit das bestehende Entwässerungssystem weiterhin wirtschaftlich betrieben und weiterentwickelt sowie die bestehende Entwässerungsplanung aktualisiert werden kann, hat die Gemeinde in der Vergangenheit das Pflichtenheft für den GEP der 2. Generation erarbeitet.

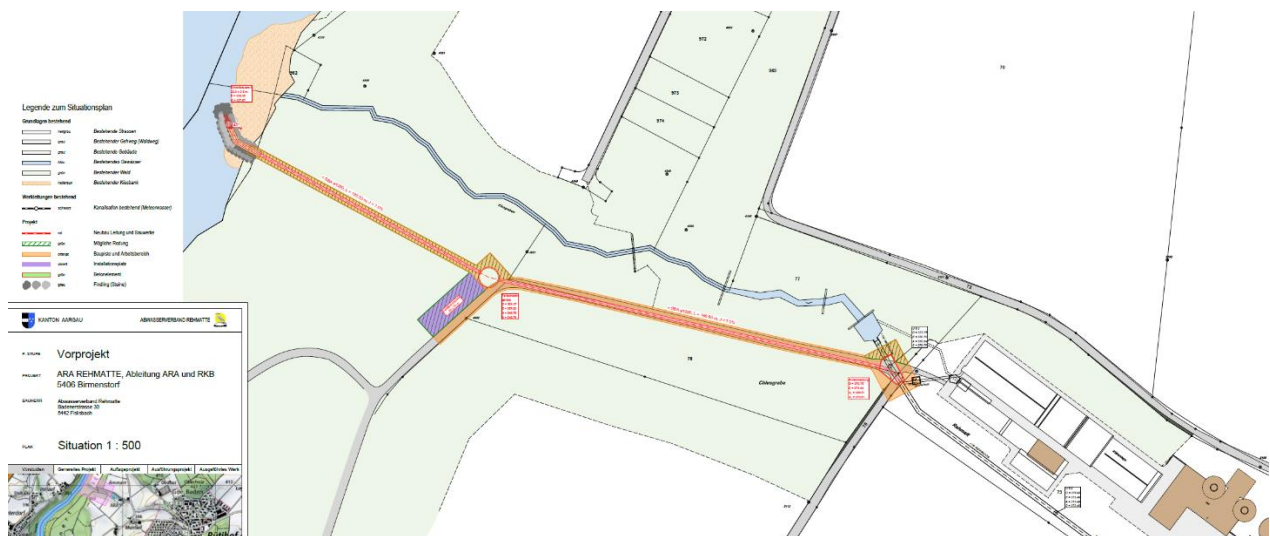


Die Erstellung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) umfasst verschiedene Vorarbeiten, eine sogenannte Phase 0. Diese beinhaltet die Erstellung des Pflichtenhefts, die Zustandserhebung des Abwassernetzes sowie die Aufarbeitung des Abwasserkatasters. Die Phase 0 wurde im Jahr 2025 abgeschlossen.

Darauf folgen die Phasen 1 bis 3, welche die eigentliche Bearbeitung des GEP umfassen. Hierfür ist eine Submission mit verschiedenen Anbietern (GEP-Ingenieurbüros) vorgesehen. Die Dauer der GEP-Bearbeitung wird auf rund drei Jahre geschätzt. Die Kosten hierfür betragen gegen CHF 200'000. Die Einwohnergemeindeversammlung hat im Jahr 2020 für die gesamte GEP-Erneuerung (sämtliche Phasen) einen entsprechenden Verpflichtungskredit bewilligt.

Der Ablauf der GEP-Bearbeitung richtet sich nach den Weisungen der Abteilung für Umwelt, Sektion Abwasserreinigung und Siedlungsentwässerung des Departements Bau Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau, enthalten im Ordner «Siedlungsentwässerung». Der Umfang richtet sich vorwiegend nach den Bearbeitungsrichtlinien des Verbandes Schweizerischer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) sowie den gemeindespezifischen Anforderungen und Bedürfnissen.

Eine weitere Planung betrifft die Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Müslen. Diese reinigt das Abwasser der im Abwasserverband Rehmatte zusammengeschlossenen Gemeinden Rütihof (Ortsteil von Baden), Fislisbach, Birmenstorf und Mülligen. Das gereinigte Abwasser fliesst seit der Inbetriebnahme der ARA im Jahr 1972 in einem offenen Kanal, dem Chlusgraben, durch den Wald zur Reuss.



Aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben im Gewässer- und Umweltschutz sowie zur Verbesserung der Hochwasser- und Betriebssicherheit soll der Chlusgraben künftig vom Abwasser entlastet werden. Der Ablauf der ARA soll neu über eine rund 300 m lange Leitung (NW 1200) unterirdisch in die Reuss geführt werden.

Der Abwasserverband hat in Zusammenarbeit mit einem Bauingenieurbüro und dem Planungsausschuss in der Vergangenheit verschiedene Varianten zur Umsetzung der Vorgaben geprüft und diese gemeinsam mit den zuständigen kantonalen Fachstellen beurteilt.



Im Jahr 2025 wurde die finale Projektvariante vertieft bearbeitet. In weiteren Schritten wurden die entsprechenden Teilprojekte – darunter das Einlaufbauwerk in die Reuss, der Wirbelschacht, der Überlaufschacht sowie das Regenbecken – zu einem Vorprojekt ausgearbeitet. Dieses wird durch die kantonalen Behörden geprüft. Bei Gutheissung des Vorprojekts kann das definitive Projekt erstellt, die finanziellen Mittel in den Gemeinden bereitgestellt und das Projektaufgaberfahren eingeleitet werden.

Melioration



Die Meliorationswerke wie Flurwege und Drainageleitungen zur Bewirtschaftung des Kulturlandes müssen zum Werterhalt und zur Sicherstellung des Betriebs durch die Gemeinde regelmässig unterhalten werden (gemäss Unterhaltsreglement). Zur periodischen Wiederinstandstellung (PWI) und Erneuerung der bestehenden Flurwege und Drainagen im Landwirtschaftsgebiet stellen Bund und Kanton den Gemeinden finanzielle Mittel zur Verfügung. Mittels Gesuchsverfahren

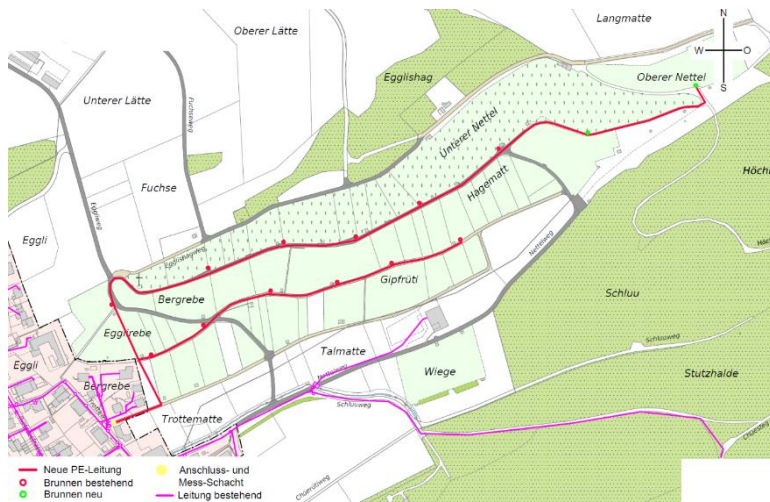
werden den Gemeinden Beiträge an die projektierten Unterhalts- oder Erneuerungskosten von durchschnittlich 45 % geleistet.

Die Gemeindeversammlung hat im Jahr 2024 den Kredit für ein weiteres Teilprojekt, Teilprojekt 2, zur periodischen Wiederinstandstellung (PWI) und Erneuerung der Meliorationswerke (Flurwege und Drainagen) im nordwestlichen Teil des Gemeindegebiets (u. a. im Rebberg) beschlossen.

Im Nachgang wurden mit den kantonalen Behörden und der zuständigen Stelle des Bundes der Prozess zur Kostengutsprache sowie die Projektausführung eingeleitet. Aufgrund von Änderungen und neuen Planungsrichtlinien im Vorprüfungsprozess bei Bund und Kanton sowie infolge personeller Wechsel bei den zuständigen Stellen, geriet das für das Jahr 2025 vorgesehene Terminprogramm jedoch erheblich ins Stocken. Dies hat zur Folge, dass die Beitragszusicherung durch Bund und Kanton frühestens im Jahr 2026 erfolgen kann und sich die Ausführung der Bauarbeiten für die Sanierung und Erneuerung der Flurwege und Drainagen entsprechend verzögert.

Wasserversorgung Rebberg

Bestandteil des aktuell in Planung befindlichen Teilprojekts PWI sind die Erneuerung der Flurstrassen sowie Reparaturen an den Drainagen im Rebberg. In diesem Zusammenhang haben die Rebenbewirtschafter beantragt, gleichzeitig mit den geplanten Arbeiten an den Flurstrassen auch die Wasserversorgung im Rebberg zu erneuern.



Die heutige Wasserversorgung im Rebberg wird durch eine zunehmend ertragsarme Quellwasserfassung im Gebiet Hagematt/Oberer Nettel gespeisen. Die Reben können in den trockenen Monaten nicht mehr ausreichend bewässert werden. Zudem ist das Wasserleitungsnetz teilweise schadhaft.

Der Gemeinderat hat deshalb im Jahr 2025 entschieden, nach Evaluation möglicher Varianten, das Rebberggebiet künftig über ein neues Wasserleitungsnetz ab dem Trink-

wassernetz zu versorgen. Damit soll eine nachhaltige Bewässerung des Rebbergs sichergestellt werden. Die bestehende Quellwasserfassung kann weiterhin genutzt und bei ausreichender Ergebligkeit deren Wasser über das Reservoir bezogen werden (mittels Pumpe).

Für die Erneuerung der Wasserleitung im Rebberg hat die Stimmbevölkerung anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2025 einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 195'000 bewilligt.

Ordentlicher Unterhalt

Die Flurwege im Kulturland müssen unabhängig von Sanierungs- oder Erneuerungsprojekten jährlich unterhalten werden. Dabei werden – je nach Bedarf und in der Regel durch den Werkdienst Birmenstorf – Schlaglöcher aufgefüllt und verdichtet sowie insbesondere nach starken Regenfällen ausgeschwemmte Fahrspuren instand gestellt.

Wichtig dabei ist auch das jährliche oder regelmässige Abranden der Flurwegränder sowie das Ausheben von seitlichen Auslässen, damit das Oberflächenwasser seitlich ins Kulturland abfließen kann. Länger auf den Flurwegen verbleibendes Wasser weicht den Mergelkies auf und führt zu Schäden.

Landschaft und Umwelt

Die Gemeinde Birmenstorf hat sich in der Vergangenheit dem Projekt «Natur findet Stadt» angeschlossen, welches zum Ziel hat, artenreiche und naturnahe Flächen im Siedlungsgebiet zu schaffen. Naturnahe Aufwertungen können beispielsweise die Umwandlung von Rasenflächen in Blumenwiesen, die Pflanzung einheimischer Sträucher und Stauden, Fassadenbegrünungen oder Kleinstrukturen wie Kleintierhotels sowie Stein- und Asthaufen umfassen.



In diesem Zusammenhang hat die Gemeinde im Jahr 2025 – mit finanzieller Unterstützung des Kantons und fachlicher Unterstützung bei der Projektierung durch das Naturama – auf einigen öffentlichen, bisher wenig genutzten Wiesenflächen sowie teilweise in Randbereichen von Strassen naturnahe Gestaltungen realisiert.



Ein zentrales Projekt war dabei auf dem Gelände des Gemeindehauses die Realisierung des Projekts «Erdnistende Wildbienen». Dieses umfasst einheimische und für Insekten nährstoffreiche Pflanzen, Trockensteinmauern, Stein- und Altholzdepots, Sandlinsen für erdnistende Wildbienen sowie einen Teich. Die Ausführung durch einen lokalen Landschaftsgärtner unter Mitwirkung des Werkdienstes Birmenstorf erfolgte im Frühjahr 2025. Anschliessend fand am 23. Mai 2025 eine Eröffnungsveranstaltung für die Bevölkerung statt.

Die öffentlichen Projekte verfolgen insbesondere auch das Ziel, Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer zu motivieren ihre Gärten, Balkone oder ähnliche Flächen möglichst naturnah zu gestalten und ökologisch aufzuwerten. Interessierten werden hierzu auf Anmeldung kostenlose vor Ort einstündige Naturgartenberatungen durch Fachpersonen angeboten.

Nach erfolgter Aufwertung haben die Eigentümerinnen und Eigentümer zudem die Möglichkeit, gemeinsam mit Nachbarn, Freunden und Bekannten im Rahmen eines Gartenapéros auf das Geschaffene anzustossen. Der Anlass wird mit einem kostenlosen Apérokorb sowie der Begleitung durch eine Fachperson unterstützt, welche das Projekt den Gästen vorstellt. Im Jahr 2025 haben auf diesem Weg acht Gartenberatungen stattgefunden.

Wasserförderung / Herkunft

| | |
|--------------------------------|------------------------------|
| Grundwasserförderung | 159'024 m ³ |
| Fremdwasserbezug | 151'607 m ³ |
| Quelle Brunnmatte Förderung | 89'481 m ³ |
| Wasserbeschaffung Total | 310'631 m³ |

Anlagen und Netzunterhalt / allgemeine Arbeiten

Projekte Leitungsbau

Im Rahmen der Sanierung der Chrezzgass und Strählgass wurden die öffentlichen Wasserleitungen sowie teilweise die privaten Hausanschlüsse ersetzt. Ebenfalls wurde das Steckfeld der Brunnenleitung saniert.

Qualität / Sicherheit

Die jährlichen Kontrollen in den Anlagen sowie die Reinigung der Anlagen wurden durchgeführt. Es wurden keine grösseren Mängel festgestellt.

Hydrantenkontrolle

Die jährliche Kontrolle der 152 Hydranten wurde durchgeführt. Kleinere Mängel wurden behoben und der Löschschutz ist sichergestellt.

Wasserproben nach Jahresprogramm

Alle Wasserproben ergaben einen einwandfreien Befund.

Zählerwechsel

Es wurden keine Wasserzähler ausgetauscht, da im Rahmen mit der Einführung der intelligenten Messsysteme (Smart-Meter) neue Zähler angeschafft werden.

Leitungsunterbrüche

Im Jahr 2025 zeichnete die Gemeinde Birmenstorf acht Leitungsunterbrüche.

| | |
|------------|--|
| 06.01.2025 | Mellingerstrasse 4, Transportleitung GD 200 |
| 05.02.2025 | Bruggerstrasse 28, Hauszuleitung GD 65 |
| 18.02.2025 | Kirchstrasse 6 und 8, Hauszuleitung GD 50 |
| 20.02.2025 | Bruggerstrasse Höhe 28, Hauptleitung DN 200 |
| 01.07.2025 | Trotteweg 6, Zuleitung DN 50 |
| 02.07.2025 | Chileweg (5) beim Brunnen, Hauptleitung DN 125 |
| 08.07.2025 | Oberzelglistrasse 17, Hauszuleitung DN 50 |
| 24.11.2025 | Bruggerstrasse 4 und 6, Hauszuleitung DN 40 |



8 Volkswirtschaft

Elektrizitätsversorgung

Stromeinkauf / Stromverkauf

Der Stromeinkauf der Gemeinde ist gegenüber dem Vorjahr auf 19'548'374 kWh (18'265'400 kWh) gestiegen. Dies entspricht witterungsbedingt dem langjährigen Mittelwert. Die Verluste betragen 1.86 %. Diese entstehen hauptsächlich durch den elektrischen Widerstand der Übertragungsleitungen und Transformationsverluste.

Auch der Stromverkauf in der Gemeinde erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 3.5 % auf 19'184'826 kWh (18'577'426 kWh im Jahr 2024).

Sinkende Energie- und Netznutzungspreise für das Jahr 2025

Die Kosten für die Beschaffung der Energie sind für das Jahr 2025 gesunken. Der aufgrund der globalen Situation hohe Einkaufspreis 2024 macht sich aber immer noch bemerkbar. Die Energie-Verkaufspreise fielen gesamthaft gegenüber dem Jahr 2024 um durchschnittlich ca. 3 Rp/kWh. Mit dem Abbau von Reserven konnten die Technischen Betriebe Birmenstorf (TBB) im Tarifjahr 2024 einen noch höheren Preisanstieg der Energiekosten abfedern. Das resultierende Defizit muss in den kommenden Jahren wieder abgebaut werden. Die Energiepreise der TBB sinken gegenüber dem Vorjahr 2024, je nach Tarif um durchschnittlich 17 %.

Die Netznutzungspreise der Vorlieferantin AEW Energie AG bleiben für das Jahr 2025 stabil. Der bevorstehende Smart-Meter-Roll-out, die Netzverstärkungen infolge der Dezentralisierung, die Dekarbonisierung sowie der Digitalisierung der Stromproduktion (PV-Anlagen), sowie die Energiestrategie 2035 bedingen Investitionen in die Netzinfrastruktur und haben gesamthaft eine leichte Steigerung der Netznutzungspreise zur Folge. Die Netzkosten der TBB steigen gegenüber dem Vorjahr, je nach Tarif, um durchschnittlich 6 % bis 12 % beziehungsweise um ca. 0.5 Rp./kWh.

Weiter wurden die Abgaben der SDL (Systemdienstleistungen der Swissgrid) infolge Abbaus von Unterdeckungen der Swissgrid von 0.75 Rp./kWh auf 0.55 Rp./kWh gesenkt. Die Bundesabgaben zur Förderung erneuerbaren Energien blieb unverändert. Die Abgaben fielen gegenüber dem Vorjahr von 4.75 Rp/kWh auf neu 3.58 Rp./kWh, dies entspricht eine Reduktion von ca. 24 %.

Trafostationen

Sämtliche Transformatorenstationen wurden gemäss dem Unterhaltsprogramm gereinigt und gewartet.

Arbeiten am Niederspannungsnetz

- Die Kabelleitungen sowie die Verteilkabine an der Strählgass wurden, im Rahmen der Strassensanierung, erneuert.
- Sämtliche Verteilkabinen wurden gemäss dem Unterhaltsprogramm gereinigt und gewartet.
- An der Oberhardstrasse beim Parkplatz Brunnmatt wurde eine neue Verteilkabine für die Laeinfrastruktur sowie für eine mögliche spätere Netzverstärkung am Chileweg realisiert.

**Erweiterung / Erneuerungen am EW-Netz**

In Anbetracht der Dekarbonisierung, Dezentralisierung sowie Digitalisierung sind kontinuierliche Netzausbauten unabdingbar. Die Technischen Betriebe legen grossen Wert auf die Gewährleistung der Netzverfügbarkeit für die Kundinnen und Kunden der Einwohnergemeinde Birmenstorf.

Netzausbauten erfolgen mittels Leitungserneuerungen und Leitungsverstärkungen von Hauptleitungen sowie Netzanschlüssen, welche die Liegenschaften versorgen. Infolge des anhaltenden Zubaus von dezentralen Energieerzeugungsanlagen (PV) sind Netzausbauten in naher Zukunft unausweichlich. Dies erhöht die Netzkurzschlussleistung und gewährt die erforderliche Netz- sowie Spannungsqualität und Sicherheit.

Störungen

Im Netz der Technischen Betriebe Birmenstorf ereigneten sich im Jahr 2025 keine Störungen.

Strassenbeleuchtung

Seit dem Jahr 2012 werden bei Neuerschliessungen oder Sanierungen LED-Leuchten eingesetzt. Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Strählgass wurden die Beleuchtungsanlagen an der Strählgass sowie an der Mellingerstrasse mit LED-Leuchten modernisiert. Zurzeit betreibt die Einwohnergemeinde 145 Leuchtstellen, welche mit LED-Leuchten bestückt sind (von total 354 Leuchtstellen).

Administration

Im Jahr 2025 hat sich die TBB zusammen mit externem Berater intensiv mit dem Thema «Smart-Meter» auseinandergesetzt. Nach Prüfung von mehreren technologischen Möglichkeiten und anschliessender erfolgter Evaluation konnte das Projekt «Smart-Meter» erarbeitet und der Einwohnergemeindeversammlung der notwendige Kredit zur Entscheidung vorgelegt werden.



9 Finanzen, Steuern

Finanzen

Für die detaillierten Abschlusszahlen 2025 wird auf die Jahresrechnung mit den separaten Erläuterungen verwiesen.

Ergebnis

Einwohnergemeinde

Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde Birmenstorf schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 425'447.79 (budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 312'120.00) und somit über CHF 730'000 besser ab als budgetiert. Durch die Selbstfinanzierung von CHF 1'112'274.29 und die Nettoinvestitionen von CHF 268'545.10 resultiert in der Rechnung 2025 ein Finanzierungsüberschuss von CHF 843'729.19. Die Nettoschuld sinkt somit auf CHF 0.93 Mio. (beziehungsweise CHF 301.26 pro Einwohner).

Wasserwerk

Das Wasserwerk schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 37'904.15 ab (budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 35'660.00). Durch die Selbstfinanzierung von CHF 71'616.55 und die Nettoinvestitionen von CHF 86'370.43 resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 14'753.88, welcher das Nettovermögen (Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde) folglich auf CHF 1.56 Mio. sinken lässt.

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'698.27 ab (budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 2'430.00). Die Nettoinvestitionseinnahmen von CHF 94'351.40 tragen somit zusammen mit der Selbstfinanzierung (CHF 245'880.12) dazu bei, dass die Nettoschuld (Verpflichtung gegenüber der Einwohnergemeinde) durch den Finanzierungsüberschuss von CHF 340'231.52 sinkt. Die Nettoschuld beträgt neu CHF 1'122'846.17 (Vorjahr: CHF 1'463'077.69).

Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 5'587.16 ab (budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 11'820.00). Es wurden keine Investitionen getätigt. Durch die negative Selbstfinanzierung von CHF 3'019.16 beträgt das Nettovermögen per Rechnungsabschluss CHF 446'033.17 (Vorjahr: CHF 449'052.33).

Elektrizität

Die Elektrizitätsversorgung schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 845'334.66 ab (budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 397'320.00). Durch die Selbstfinanzierung von CHF 897'633.46 und die Nettoinvestitionen von CHF 261'499.11 resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 636'134.35, welcher das Nettovermögen auf CHF 7.39 Mio. (Vorjahr CHF 6.75 Mio.) steigen lässt.

Steuereingang

Die Kennzahlen aus den Kantonssteuerabrechnungen (Einkommens- und Vermögenssteuern) zeigen bei den Ausständen und Verlusten folgendes Bild:

| Ausstände in % zum bereinigten Steuersoll | Kanton | Birmenstorf |
|---|---------|-------------|
| 2025 | 14.55 % | 22.19% |
| 2024 | 14.53 % | 18.18 % |
| 2023 | 14.29 % | 10.51 % |
| 2022 | 13.85 % | 9.31 % |
| 2021 | 13.84 % | 9.31 % |
| 2020 | 14.37 % | 8.97 % |
| 2019 | 14.00 % | 9.77 % |
| 2018 | 14.65 % | 10.86 % |

Dieses im Vergleich schlechte Abschneiden ist im 2024 und 2025 aufgrund eines grossen Falles entstanden, bei dem Rechtsmittel am Laufen sind und welcher deshalb noch nicht bezahlt ist.

| Verluste in % zum bereinigten Steuersoll | Kanton | Birmenstorf |
|--|--------|-------------|
| 2025 | 0.33 % | 0.27 % |
| 2024 | 0.30 % | 0.37 % |
| 2023 | 0.33 % | 0.19 % |
| 2022 | 0.30 % | 0.22 % |
| 2021 | 0.34 % | - 0.04 % |
| 2020 | 0.34 % | 0.23 % |
| 2019 | 0.39 % | 0.36 % |
| 2018 | 0.40 % | 0.26 % |

Steuerbussen

Die Hälfte der vom kantonalen Steueramt verfügbaren Ordnungsbussen fällt den Gemeinden zu. Im laufenden Rechnungsjahr wurden wegen Nichtabgabe der Steuererklärung Strafbefehle im Gesamtbetrag von CHF 77'400.00 (CHF 97'190.00) erlassen. Insgesamt gingen CHF 58'748.80 (CHF 75'191.00) an Bussenbeträgen im Rechnungsjahr und für die Vorjahre ein. Der Gemeindeanteil beträgt somit CHF 29'374.40 (CHF 37'595.00).

Steuerstatistik

| Stand der Einschätzungsarbeiten | 2023 | 2024 | 2025 |
|---------------------------------|--------|--------|--------|
| Steuerpflichtige total | 1'764 | 1'757 | 1'783 |
| davon taxiert per 31.12. | 1'400 | 1'329 | 1'275 |
| davon noch nicht taxiert | 364 | 428 | 508 |
| taxiert in Prozenten | 79.4 % | 75.6 % | 71.5 % |
| Vorgabe Kanton | 74.8 % | 74.6 % | 74.7 % |



10 Ortsbürgergemeinde, Forst

Ortsbürgerkommission

Die Ortsbürgerkommission setzt sich aus acht Mitgliedern (inklusive Gemeinderatsvertreter) zusammen. Das Präsidium hat Thomas Busslinger inne.

Bericht des Försters zum Waldjahr 2025

Seit dem 1. Januar 2019 werden die Waldungen der Gemeinde Birmenstorf, gemäss Vereinbarung für die Beförderung des Waldes im Gemeindebann Birmenstorf durch den Forstbetrieb Brugg betreut. Für die Bewirtschaftung des Ortsbürgerwaldes ist seit dem 1. Juli 2021 die Firma Geissmann Forst AG, Veltheim, beauftragt.

Personelles Forstbetrieb Brugg

Der Forstbetrieb Brugg verzeichnete im Jahr 2025 zwei personelle Veränderungen. Im Sommer 2025 hat Patrick Weber seine Ausbildung zum Forstwart EFZ erfolgreich abgeschlossen und sein Nachfolger, Tino Lehmann, hat im August 2025 seine Lehre zum Forstwart EFZ begonnen.

Aufgrund der hohen Arbeitsauslastung war der Forstbetrieb Brugg sehr dankbar, dass sich der ehemalige Mitarbeiter, Florian Frei, erneut zur Verfügung stellte. Er unterstützte das Team von Oktober 2025 bis Februar 2026 auf Stundenlohnbasis und leistete so einen wertvollen Beitrag zur Bewältigung des Arbeitsvolumens.

Auch im Jahr 2025 fanden erneut Weiterbildungstage statt, durch welche das gesamte Team kontinuierlich geschult und fachlich weiterentwickelt wurde.

Arbeiten im Jahr 2025

In den Monaten Januar und Februar wurde der Holzschlag im Tannwald abgeschlossen. Im Dezember wurde ein weiterer Holzschlag im Tannwald ausgeführt. Dieser Holzsertrag wird jedoch erst im Jahr 2026 in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die Nutzungsmenge beträgt 1'638 m³ Holz, bei einem Hiebsatz von 1'268 m³ Holz pro Jahr. Dies entspricht einer Übernutzung von 370 m³. Da in den Jahren 2019 und 2021 sehr wenig Holz genutzt wurde, liegt die Nachhaltigkeit auf einem guten Wert, sodass insgesamt keine Übernutzung stattgefunden hat.

Zur Erleichterung des Wildabschlusses wurde für die Jagdgesellschaft im Tannwald eine neue Freihaltefläche erstellt.



Planung für das Jahr 2026

Für die nächste Periode sind verschiedene Holzeinschläge geplant. Zudem sollen die Biremoosweiher saniert und unterhalten, sowie das Naturschutzgebiet mit Teichen vergrössert werden.

Entwicklung der Holzpreise

Die Preise für Nadelstammholz befinden sich weiterhin auf einem guten Niveau. Zwischenzeitlich kam es aufgrund einer erhöhten Nachfrage zu weiteren Preissteigerungen. Auch das Laubstammholz, insbesondere die Esche, hält sich preislich stabil auf einem zufriedenstellenden Niveau.

Der Preis für Buchenstammholz ist hingegen um rund CHF 20 pro m³ gesunken. Dieser Rückgang ist einschneidend, da die Buche einen wesentlichen Bestandteil der Holznutzung ausmacht. In der Folge wurde in der Saison 2024/2025 weniger Buchenstammholz als Bauholz verkauft. Stattdessen wurde ein grösserer Anteil als Energieholz (Hackschnitzel) verwertet.

Der Grund dafür liegt im deutlich geringeren Aufwand bei der Produktion von Hackschnitzeln sowie in der weiterhin hohen Nachfrage nach diesem Sortiment. Diese Hackschnitzelheizungen haben zudem den Vorteil, dass sie klimaneutral Wärme erzeugen und der Rohstoff in den Gemeinden der Forstbetriebe genutzt wird.

Finanzen

Für die detaillierten Abschlusszahlen 2025 wird auf die Jahresrechnung mit den separaten Erläuterungen verwiesen.

Ergebnis

Die Erfolgsrechnung der Ortsbürgergemeinde Birmenstorf schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 48'618.96 ab (Budget CHF 21'550.00). Durch die Selbstfinanzierung von CHF 48'618.96 und die Nettoinvestitionen von CHF 1'639.00 resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 46'979.96. Das Nettovermögen per Rechnungsabschluss 2025 beträgt somit CHF 7'402'880.36.